

DEUTSCHSPRACHIGE GEMEINSCHAFT
COMMUNAUTE GERMANOPHONE — DUITSTALIGE GEMEENSCHAP

MINISTERIUM DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT

D. 2010 — 2426

[2010/203832]

24. JUNI 2010 — Erlass der Regierung zur Änderung des Erlasses der Regierung vom 13. April 2000 über die Hotelgenehmigung und die Einstufung von Hotelbetrieben, des Erlasses der Regierung vom 10. Juni 2004 über die Campinggenehmigung und die Einstufung von Campingplätzen, des Erlasses der Regierung vom 26. Mai 2005 über Ferienwohnungen, des Erlasses der Regierung vom 18. Januar 2007 zur Kinderbetreuung und des Erlasses der Regierung vom 10. Juli 2008 zur Ausführung des Dekretes vom 30. Januar 2006 zur Vorbeugung gesundheitlicher Schäden bei sportlicher Betätigung im Bereich der Dopingbekämpfung

Die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft,

Auf Grund des Sondergesetzes vom 8. August 1980 über institutionelle Reformen, Artikel 20;

Auf Grund des Gesetzes vom 31. Dezember 1983 über institutionelle Reformen für die Deutschsprachige Gemeinschaft, Artikel 7;

Auf Grund des Dekretes vom 9. Mai 1988 über die Betreuung von Kindern bis zu zwölf Jahren und über den Fonds für Schwangere in Notlagen und zum Schutz von Kindern, Artikel 4 Absatz 2;

Auf Grund des Dekretes vom 23. November 1992 über Ferienwohnungen, Gästezimmer und Bed and Breakfast, Artikel 3 Absatz 1;

Auf Grund des Dekretes vom 9. Mai 1994 über Camping und Campingplätze, Artikel 19;

Auf Grund des Dekretes vom 9. Mai 1994 über Hotel- und Unterkunftsbetriebe, Artikel 29 Absatz 1 und Artikel 30 Nr. 3;

Auf Grund des Dekretes vom 30. Januar 2006 zur Vorbeugung gesundheitlicher Schäden bei sportlicher Betätigung, Artikel 24 Absatz 3 und Artikel 27;

Auf Grund des Programmdekretes 2007 vom 25. Juni 2007, Artikel 36;

Auf Grund des Erlasses der Regierung vom 13. April 2000 über die Hotelgenehmigung und die Einstufung von Hotelbetrieben;

Auf Grund des Erlasses der Regierung vom 10. Juni 2004 über die Campinggenehmigung und die Einstufung von Campingplätzen;

Auf Grund des Erlasses der Regierung vom 26. Mai 2005 über Ferienwohnungen;

Auf Grund des Erlasses der Regierung vom 18. Januar 2007 zur Kinderbetreuung;

Auf Grund des Erlasses der Regierung vom 10. Juli 2008 zur Ausführung des Dekretes vom 30. Januar 2006 zur Vorbeugung gesundheitlicher Schäden bei sportlicher Betätigung im Bereich der Dopingbekämpfung;

Auf Grund des Gutachtens des Sportrates vom 16. März 2010;

Auf Grund des Einverständnisses des Ministerpräsidenten, zuständig für den Haushalt, vom 22. März 2010;

Auf Grund des Gutachtens 48.162/AV/3 des Staatsrates, das am 1. Juni 2010 in Anwendung von Artikel 84 § 1 Absatz 1 Nr. 1 der koordinierten Gesetze über den Staatsrat abgegeben wurde;

Auf Vorschlag des für Sport zuständigen Ministers, des für Tourismus zuständigen Ministers und des für soziale Angelegenheiten zuständigen Ministers;

Nach Beratung,

Beschließt:

KAPITEL 1 — Allgemeine Bestimmung

Artikel 1 - Dieser Erlass dient der teilweisen Umsetzung der Richtlinie 2006/123/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 12. Dezember 2006 über Dienstleistungen im Binnenmarkt.

KAPITEL 2 — Organisatoren von Kampfsportveranstaltungen

Art. 2 - In der Überschrift des Erlasses der Regierung vom 10. Juli 2008 zur Ausführung des Dekretes vom 30. Januar 2006 zur Vorbeugung gesundheitlicher Schäden bei sportlicher Betätigung im Bereich der Dopingbekämpfung wird der Wortlaut "im Bereich der Dopingbekämpfung" durch den Wortlaut "im Bereich der Dopingbekämpfung und der Organisation von Kampfsportveranstaltungen" ersetzt.

Art. 3 - In denselben Erlass wird ein Kapitel IV, das die Artikel 23 bis 25 umfasst, mit folgendem Wortlaut eingefügt:

«KAPITEL IV — Organisation von Kampfsportveranstaltungen

Art. 23 - Der Antrag auf Anerkennung als Organisator von Kampfsportveranstaltungen ist bei der Regierung einzureichen.

Art. 24 - Die inneren Bestimmungen zur Sicherheit und zum Schutz der physischen und psychischen Gesundheit der Sportler, die Antragsteller, die als Organisatoren von Kampfsportveranstaltungen anerkannt werden wollen, festzulegen haben, umfassen:

1. in Bezug auf die ausreichende Fachkompetenz des Übungsleiters bzw. des Trainers: die theoretischen und praktischen Vorkenntnisse auf dem Gebiet der medizinischen und paramedizinischen Begleitung von Sportlern sowie auf dem Gebiet der anwendbaren Rechts- und Disziplinarvorschriften, über die der Übungsleiter bzw. der Trainer verfügen muss, einschließlich der eventuellen Befähigungsnachweise und Diplome, die dieser vorweisen muss;

2. in Bezug auf das vorschriftsmäßige Sportmaterial: Mindestinformationen zur Gewährleistung eines sicheren Umgangs mit dem Material, das spezifisch für die betreffende Kampfsportart benutzt wird;

3. in Bezug auf die Sicherheitsvorkehrungen: Bestimmungen über Alterskategorien und entsprechende Bedingungen für die Sportausübung sowie Mindestinformation an die Sportler über die von ihnen und vom Organisator einzuhaltenen Sicherheitsvorkehrungen;

4. in Bezug auf die Schutzkleidung: Mindestinformation über die Nutzung von Schutzkleidung, die der Kampfsportart spezifisch ist, durch die Sportler.

5. in Bezug auf die sanitären Vorkehrungen: die allgemeinen Empfehlungen und Kontraindikationen, die spezifisch auf die betreffende Kampfsportart anwendbar sind sowie die Periodizität der medizinischen Untersuchungen, denen der Sportler unterliegt;

6. in Bezug auf die Wettkampfvorschriften: Bestimmungen zur Gewährleistung einer altersgerechten Durchführung von Wettkämpfen, die insbesondere die Dauer der einzuhaltenden Ruhepausen beinhalten.

Art. 25 - Die Regierung trifft ihre Entscheidung über Anträge auf Anerkennung als Organisator von Kampfsportveranstaltungen binnen dreißig Tagen ab Erhalt des Antrags.»

KAPITEL 3 — *Tourismus*

Abschnitt 1 — Camping und Campingplätze

Art. 4 - In Artikel 2 Absatz 1 Nummer 1 des Erlasses der Regierung vom 10. Juni 2004 über die Campinggenehmigung und die Einstufung von Campingplätzen wird das Wort "beglaubigte" gestrichen.

Art. 5 - In Artikel 2 Absatz 1 Nummer 7 desselben Erlasses werden nach den Wörtern "wenn der Antragsteller eine juristische Person ist" die Wörter ", die in Belgien niedergelassen ist" angefügt.

Art. 6 - In Artikel 4 desselben Erlasses werden folgende Änderungen vorgenommen:

1. in Absatz 1 Satz 1 wird das Wort "neunzig" durch das Wort "fünfundvierzig" ersetzt;
2. Absatz 1 wird um einen neuen Satz 3 mit folgendem Wortlaut ergänzt: "Bei komplexer Angelegenheit kann die Bearbeitungsfrist einmal um fünfundvierzig Tage verlängert werden."

Art. 7 - In Artikel 8 Absatz 2 desselben Erlasses werden folgende Änderungen vorgenommen:

1. das Wort "neunzig" wird durch das Wort "fünfundvierzig" ersetzt;
2. ein neuer Satz 2 mit folgendem Wortlaut wird angefügt: "Bei komplexer Angelegenheit kann die Bearbeitungsfrist einmal um fünfundvierzig Tage verlängert werden."

Abschnitt 2 — Hotelbetriebe

Art. 8 - In Artikel 3 § 1 des Erlasses der Regierung vom 13. April 2000 über die Hotelgenehmigung und die Einstufung von Hotelbetrieben werden folgende Änderungen vorgenommen:

1. Nummer 2 wird durch folgenden Wortlaut ersetzt: "ein Auszug aus dem Strafregister auf den Namen des Antragstellers und der Person, die mit der täglichen Geschäftsführung des Hotelbetriebes beauftragt ist, der nicht älter als drei Monate ist;"

2. in Nummer 3 werden nach den Wörtern "wenn der Antragsteller eine juristische Person ist" die Wörter ", die in Belgien niedergelassen ist" angefügt;

3. in Nummer 5 wird das Wort "beglaubigte" gestrichen.

Art. 9 - In Artikel 4 Absatz 1 desselben Erlasses werden folgende Änderungen vorgenommen:

1. das Wort "fünfundsiebzig" wird durch das Wort "fünfundvierzig" ersetzt;
2. ein neuer Satz 3 mit folgendem Wortlaut angefügt: "Bei komplexer Angelegenheit kann die Bearbeitungsfrist einmal um fünfundvierzig Tage verlängert werden."

Art. 10 - Artikel 13 desselben Erlasses wird gestrichen.

Art. 11 - In Artikel 14 desselben Erlasses werden die Wörter "des Gesetzes vom 17. Dezember 1963 über die Kontrolle der Reisenden in Beherbergungshäusern" durch die Wörter "der Artikeln 141 bis 146 des Gesetzes vom 1. März 2007 zur Festlegung verschiedener Bestimmungen (III)" ersetzt.

Abschnitt 3 - Ferienwohnungen, Gästezimmer und Bed and Breakfast

Art. 12 - Die Überschrift des Erlasses der Regierung vom 26. Mai 2005 über Ferienwohnungen wird um den Wortlaut ", Gästezimmer und Bed and Breakfast" ergänzt.

Art. 13 - In Artikel 1 desselben Erlasses werden folgende Änderungen vorgenommen:

1. in Nummer 1 wird nach dem Wort "Ferienwohnungen" der Wortlaut ", Gästezimmer und Bed and Breakfast" angefügt;

2. nach Nummer 2 werden die neuen Nummer *2bis* und *2ter* mit folgendem Wortlaut eingefügt:

2bis. Gästezimmer: ein Gästezimmer im Sinne des Artikels 1 Ziffer *1bis* des Dekretes;

2ter. Bed and Breakfast: Bed and Breakfast im Sinne des Artikels 1 Ziffer *1ter* des Dekretes;"

3. in Nummer 5 wird zwischen dem Wort "Ferienwohnung" und dem Wort "zu" der Wortlaut ", ein Gästezimmer oder ein Bed and Breakfast" eingefügt;

4. in Nummer 6 wird zwischen dem Wort "Ferienwohnung" und dem Wort "zu" der Wortlaut ", ein Gästezimmer oder ein Bed and Breakfast" eingefügt.

Art. 14 - In Artikel 2 desselben Erlasses wird zwischen dem Wort "Ferienwohnung" und dem Wort "wird" der Wortlaut ", ein Gästezimmer oder ein Bed and Breakfast" eingefügt.

Art. 15 - Artikel 3 desselben Erlasses wird um einen neuen Satz 2 mit folgendem Wortlaut ergänzt:

"Zu diesem Zweck ist das diesem Erlass als Anlage 3 beigefügte Formular zu verwenden."

Art. 16 - Artikel 4 desselben Erlasses wird um einen neuen Satz 2 mit folgendem Wortlaut ergänzt:

"Der Minister entscheidet über den Antrag auf Anerkennung binnen fünfundvierzig Tagen nach Eingang des Antrags."

Art. 17 - Artikel 5 desselben Erlasses wird durch folgenden Wortlaut ersetzt:

"Der Minister stuft die Ferienwohnung nach Lage, Gestaltung sowie Ausstattung und Dekoration in eine von vier Kategorien ein, soweit die entsprechenden, in der Anlage 1 aufgeführten Bedingungen und Kriterien erfüllt sind.

Er stuft das Gästezimmer oder das Bed and Breakfast nach Empfang und Betreuung der Gäste, Gestaltung, Verteilung und Qualität der Gemeinschaftsräume, der Privaträume und der Sanitäreinrichtungen in eine von fünf Kategorien ein, soweit die entsprechenden, in der Anlage 2 aufgeführten Bedingungen und Kriterien erfüllt sind.

Für jede Einstufungskategorie sind entsprechende, in den Anlage 1 und 2 aufgeführten Bedingungen zu erfüllen. Wird diesen Bedingungen nicht nachgekommen, so ist die Einstufung zu verweigern. Darüber hinaus wird die Ferienwohnung, das Gästezimmer oder das Bed and Breakfast anhand der in denselben Anlagen festgelegten Kriterien bewertet.

Bietet ein Betreiber mehrere Unterkünfte zu touristischen Zwecken an, so muss jede Ferienwohnung, jedes Gästezimmer oder jedes Bed and Breakfast anerkannt und eingestuft sein. Wenn an einem Gebäude mehrere Ferienwohnungen, Gästezimmer oder Bed and Breakfast angeboten werden, erstreckt sich die niedrigste Einstufung für die jeweilige Art der Unterkunft auf alle anderen Unterkünfte derselben Art."

Art. 18 - In Artikel 6 Satz 1 desselben Erlasses wird zwischen dem Wort "äkann" und dem Wort "ädie" der Wortlaut "frühestens ein Jahr nach der erfolgten Einstufung" eingefügt.

Art. 19 - In Artikel 8 Satz 1 desselben Erlasses wird zwischen dem Wort "Ferienwohnung" und dem Wort "in" der Wortlaut ", das Gästezimmer oder das Bed and Breakfast" eingefügt.

Art. 20 - In Artikel 10 desselben Erlasses wird zwischen den Wörtern "im Voraus" und dem Wort "vereinbart" das Wort "äschriftlich" eingefügt.

Art. 21 - In Artikel 11 desselben Erlasses werden folgende Änderungen vorgenommen:

1. in Nummer 2 wird zwischen dem Wort "Ferienwohnung" und dem Wort "deutlich" der Wortlaut ", des Gästezimmers oder des Bed and Breakfast" eingefügt;

2. Nummer 4 wird durch folgenden Wortlaut ersetzt:

«4. bei jeder Vermietung der Ferienwohnung, des Gästezimmers oder des Bed and Breakfast ist ein Formular, dessen Modell diesem Erlass als Anlage 4 beigefügt ist, auszufüllen. Die Formulare sind der Stiftung "Verkehrsamt der Ostkantone" am Ende eines jeden Semesters zuzusenden und dienen ausschließlich der statistischen Auswertung;»;

3. eine neue Nummer 6 mit folgendem Wortlaut wird angefügt:

"6. nach jedem Aufenthalt und spätestens vor jeder erneuten Vermietung die Ferienwohnung, das Gästezimmer und das Bed and Breakfast gründlich zu säubern und zu lüften. Der Vermieter einer Ferienwohnung teilt dem Mieter den Betrag der Kostenbeteiligung für die Reinigung vor Anfang der Vermietung mit. Eine Kostenbeteiligung kann nicht vom Mieter verlangt werden, wenn er die Ferienwohnung selber reinigt. Der Vermieter eines Gästezimmers bzw. eines Bed and Breakfast darf dem Mieter keine Kostenbeteiligung für die Reinigung der Unterkunft anrechnen."

Art. 22 - In Artikel 12 desselben Erlasses wird zwischen dem Wort "Ferienwohnung" und dem Wort "räumt" der Wortlaut ", Gästezimmer oder Bed and Breakfast" eingefügt.

Art. 23 - In Artikel 13 desselben Erlasses werden folgende Änderungen vorgenommen:

1. in Absatz 1 Satz 1 wird zwischen dem Wort "Ferienwohnung" und "erhält" der Wortlaut ", jedes Gästezimmer oder jedes Bed and Breakfast" eingefügt;

2. Absatz 1 wird um einen neuen Satz 3 mit folgendem Wortlaut ergänzt: «Die Einstufung von Gästezimmern und "Bed and Breakfast" in eine der fünf Kategorien ist dadurch erkennbar, dass die verschiedenen Stufen in Form von Sternen gekennzeichnet sind.»;

3. in Absatz 2 wird zwischen dem Wort "Ferienwohnung" und dem Wort "sichtbar" der Wortlaut ", des Gästezimmers oder des Bed and Breakfast" eingefügt.

Art. 24 - Die Anlage zum Erlass der Regierung vom 26. Mai 2005 über Ferienwohnungen, Gästezimmer und Bed and Breakfast wird Anlage 1.

Demselben Erlass wird eine Anlage 2 beigefügt, die als Anlage 1 zu vorliegendem Erlass beigefügt ist.

Demselben Erlass wird eine Anlage 3 beigefügt, die als Anlage 2 zu vorliegendem Erlass beigefügt ist.

Demselben Erlass wird eine Anlage 4 beigefügt, die als Anlage 3 zu vorliegendem Erlass beigefügt ist.

KAPITEL 4 — *Kinderbetreuung*

Art. 25 - Artikel 5 des Erlasses der Regierung vom 18. Januar 2007 zur Kinderbetreuung wird wie folgt geändert:

1. § 2 Absatz 1 wird um einen neuen Satz 2 mit folgendem Wortlaut ergänzt: "Die Anerkennung der selbständigen Tagesmütter oder -väter nach Artikel 63 gilt sechs Jahre und kann erneuert werden.";

2. in § 3 Absatz 1 wird nach Satz 1 einen neuen Satz 2 mit folgendem Wortlaut eingefügt: "Der Minister entscheidet über Anträge auf Anerkennung als selbständige Tagesmutter oder selbständiger Tagesvater nach Artikel 63 binnen sechs Monaten."

Art. 26 - In Artikel 63 desselben Erlasses werden folgende Änderungen vorgenommen:

1. § 1 Nummer 5 wird durch folgenden Wortlaut ersetzt: "Erklärung der selbständigen Tagesmutter oder des selbständigen Tagesvaters, dass sie oder er die diesem Erlass als Anlage 2 beigefügten Richtlinien einhält;"

2. § 1 wird um eine Nummer 8 mit folgendem Wortlaut ergänzt: "8. Beleg, dass sich der Antragsteller einer Sozialversicherungskasse angeschlossen hat."

3. in § 2 Absatz 1 Nummer 1 wird nach dem Wort "erteilen" der Wortlaut "wenn ein positives ärztliches Attest vorliegt und die physische und psychische Belastbarkeit des Antragstellers, die der DKF überprüft, eine weitere Tätigkeit über das Alter von 65 Jahren hinaus erlaubt." angefügt;

4. § 2 Absatz 1 Nummer 4 Satz 1 wird durch folgenden Wortlaut ersetzt: "einen Auszug aus dem Strafregister für sich und alle volljährigen Personen, die dem Haushalt des Antragstellers angehören und/oder regelmäßig Kontakt zu den betreuenden Kindern haben werden, vorlegen;"

5. in § 2 Absatz 1 Nummer 8 wird nach dem Wort "erteilen" der Wortlaut "wenn ein Mangel an Betreuungsplätzen gegeben ist und der DKF aufgrund der bisherigen positiven Erfahrungen mit dem Antragsteller und aufgrund der vorhandenen räumlichen Kapazitäten des Antragstellers der Ansicht ist, dass diese Ausnahmegenehmigung erteilt werden kann. Eine solche Ausnahmegenehmigung wird frühestens nach einem Jahr Tätigkeit erteilt." angefügt;

6. in § 2 Absatz 1 wird eine Nummer 13 mit folgendem Wortlaut eingefügt: "13. eine Haftpflichtversicherung für die Betreuung der Kinder abschließen."

Art. 27 - Die Anlage zu demselben Erlass wird Anlage 1.

Demselben Erlass wird eine Anlage 2 beigefügt, die als Anlage 4 zu vorliegendem Erlass beigefügt sind.

KAPITEL 5 — *Schlussbestimmung*

Art. 28 - Die für Sport, Tourismus und soziale Angelegenheiten zuständigen Minister werden mit der Durchführung des vorliegenden Erlasses beauftragt.

Eupen, den 24. Juni 2010

Für die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft:

Der Ministerpräsident,
Minister für lokale Behörden
K.-H. LAMBERTZ

Die Ministerin für Kultur, Medien und Tourismus
Frau I. WEYKMANS

Der Minister für Familie, Gesundheit und Soziales
H. MOLLERS

Anlage 1 zum Erlass der Regierung vom 24. Juni 2010 zur Änderung des Erlasses der Regierung vom 13. April 2000 über die Hotelgenehmigung und die Einstufung von Hotelbetrieben, des Erlasses der Regierung vom 10. Juni 2004 über die Campinggenehmigung und die Einstufung von Campingplätzen, des Erlasses der Regierung vom 26. Mai 2005 über Ferienwohnungen, des Erlasses der Regierung vom 18. Januar 2007 zur Kinderbetreuung und des Erlasses der Regierung vom 10. Juli 2008 zur Ausführung des Dekretes vom 30. Januar 2006 zur Vorbeugung gesundheitlicher Schäden bei sportlicher Betätigung im Bereich der Dopingbekämpfung

Anlage 2 zum Erlass der Regierung vom 26. Mai 2005 über Ferienwohnungen, Gästezimmer und Bed and Breakfast

Normen für die Einstufung von Gästezimmern und Bed and Breakfast							
Anzahl Sterne:		1	2	3	4	5	Hinweis auf Erläuterung Nr.:
1. AUSSENANSICHT							
1.1. Zufahrt/Umfeld							
Anzahl PKW-Stellplätze in der Nähe		-	X	X	X		(1)
	Mindestens 1 privater Stellplatz pro Zimmer	-	-	-		X	(2)
Umweltbeeinträchtigungen	Nichtbestehen von ständigen Umweltbeeinträchtigungen	-	-	-	X	X	(3)
1.2. Für Gäste zugänglicher Freizeitbereich							
	Möblerter und durchleuchteter Gemeinschaftsraum	-	-	X	X	X	
	Gartenanlage und/oder ausgestatteter Hof					X	(4)
Abnutzungsgrad	Abnutzungsgrad sämtlicher Ausrüstungsgegenstände, Belag und Mauerverkleidung, Zusatzgeräte usw.	ausreichend	sehr niedrig	sehr niedrig	inexistent	inexistent	
2. INNENANSICHT							
2.1. Empfang - Service							
Empfangssprachen	Deutsch (fließend) + 1 andere Sprache (Grundkenntnisse)			X	X	X	
Frühstück	Anwesenheit während des Frühstücks		X	X	X	X	
	Standard-Frühstück		X	X			(5)
	Frühstück mit regionalen Erzeugnissen				X	X	(6)
2.2. Für Gäste zugängliche Räumlichkeiten							
(7)							
Gestaltung - Allgemeines	Essbereich		X	X	X	X	
	Wohnecke			X			(8)
	Wohnzimmer				X	X	(9)
	Abgesicherter Zugang zu den Obergeschossen (mit Treppengeländer)	X	X	X	X	X	
	Feste Heizung	X	X	X			
	Zentralheizung oder Ähnliches				X	X	(10)
	Getrenntes WC, das aus den für Gäste zugängliche Räumlichkeiten zu erreichen ist				X	X	

Normen für die Einstufung von Gästezimmern und Bed and Breakfast							
Ausrüstung	Aktualisierte touristische Information und praktische Hinweise zum Aufenthaltsort	X	X	X	X	X	(11)
	Organisierte touristische Information und praktische Hinweise zum Aufenthaltsort	-	-	X	X	X	(12)
	Einheitliche Geschirrtile			X	X	X	(13)
	Kühlschrank (mit Erfrischungsgetränken)				X	X	(14)
	Kaffeemaschine und Wasserkocher (mit Tee und Kaffee)			X	X	X	(15)
	Fernseher			X			(16)
	Internetanschluss	-	-	-		X	
	Bibliothek, Gesellschaftsspiele				X	X	
Abnutzungsgrad	Abnutzungsgrad sämtlicher Ausrüstungsgegenstände, Belag und Mauerverkleidung, Zusatzgeräte usw.	ausreichend	sehr niedrig	sehr niedrig	inexistent	inexistent	
2.3. Zimmer							
Zugänglichkeit der Zimmer	über Gemeinschaftsräume			X	X	X	(17)
Mindestgröße in m ² , Sanitäranlagen ausgenommen	Einzelzimmer	8	8	9	10	12	(18) (19)
	Doppelzimmer	8	9	11	13	15	
	Zusätzliche Mindestgröße pro zusätzliche Person (ab der 3. Person)	-	-	3	3	3	
Fenster	Öffnendes Fenster	X	X	X	X	X	
Sonneneinstrahlung		X	X	X	X	X	(20)
Sonnenschutzvorrichtungen		X	X	X	X	X	
Betten	Ausschluss von Etagenbetten	-	-	-	-	X	
	Ausschluss von Etagenbetten mit mehr als 2 Ebenen	X	X	X	X	X	
	Höchstanzahl Zusatzbetten pro Zimmer	2	2	2	0	0	(21)
Bettzeug und -wäsche	Mindestgröße: 80 × 190 cm für eine Person - 140 × 190 cm für zwei Personen	X	X	X	X		
	Mindestgröße: 90 × 200 cm für eine Person - 160 × 200 cm für zwei Personen					X	
	Beschützung des Matrazen	X	X	X	X	X	
	Kopfkissenbezüge, Laken, Decken, zusammenpassende Federbettbezüge			X	X	X	(13)
Möbel	Aufbewahrungsbereich		X	X	X	X	(22)
	MIN 1 Stuhl oder 1 Sessel	X	X	X			
	MIN 1 Stuhl oder 1 Sessel pro Person				X	X	
	MIN 1 Sessel				X		
	Wohncke mit spezifischer Beleuchtung					X	(8) (23)
	MIN 1 Tisch und/oder 1 Schreibtisch			X	X	X	
	1 Nachttisch + 1 Nachttischlampe pro Bett oder Etagenbett		X				
	1 Nachttisch + 1 Nachttischlampe pro Person			X	X	X	(24)
Dekoration	Gemälde und/oder Holz- oder Kupferstich und/oder Spiegeln und/oder Dekorationsgegenstände usw.			X	X	X	
	Personalisieren eines jeden Zimmers					X	(25)

Normen für die Einstufung von Gästezimmern und Bed and Breakfast							
Ausrüstung	Fernseher				X	X	(16)
	Internetanschluss	-	-	-		X	
	Wenn kein privates Badezimmer: Waschbecken im Zimmer mit Spiegel, Handtuchhalter und Ablageplatte	X	X				(26)
Abnutzungsgrad	Abnutzungsgrad sämtlicher Ausrüstungsgegenstände, Belag und Mauerverkleidung, Zusatzgeräte usw.	ausreichend	sehr niedrig	sehr niedrig	inexistent	inexistent	
2.4. Sanitäranlagen							
Badezimmer	Gemeinschaftliches und verschließbares Badezimmer	X					(27) (28)
	Gemeinschaftliches, verschließbares und auf der Ebene der Schlafzimmer befindliches Badezimmer		X				
	Privates, verschließbares, nicht-angrenzendes und auf der Ebene der Schlafzimmer befindliches Badezimmer			X			(28) (29) (30)
	Privates, angrenzendes und abgrenzendes Badezimmer				X		(28) (29) (31)
	Privates, angrenzendes und durch Scheidewände getrenntes Badezimmer					X	(28) (29) (32)
Ausrüstung der Badezimmer	Spiegel, Handtuchhalter und Ablageplatte	X	X	X	X	X	
	Aufbewahrungsmöbel				X	X	
	griffbereite Steckdose (für Rasierer oder Föhn)			X	X	X	
	Badewäsche mit Bademanteln					X	
Heizung in den Badezimmern	Feste Heizung	X	X	X			(33)
	Zentralheizung oder Ähnliches				X	X	(33) (10)
WC	Gemeinschaftliches und verschließbares WC	X					
	Gemeinschaftliches, verschließbares und auf der Ebene der Schlafzimmer befindliches, vom Badezimmer abgetrenntes WC		X				
	Privates, verschließbares und auf der Ebene der Schlafzimmer befindliches WC			X			(29)
	Privates, angrenzendes und durch Scheidewände getrenntes WC				X		(29) (30) (32)
	Privates, angrenzendes, verschließbares und vom Badezimmer durch Scheidewände getrenntes WC					X	
Belüftung	Belüftung in allen Sanitäranlagen		X	X	X	X	(34)
Abnutzungsgrad	Abnutzungsgrad sämtlicher Ausrüstungsgegenstände, Belag und Mauerverkleidung, Zusatzgeräte usw.	ausreichend	sehr niedrig	sehr niedrig	inexistent	inexistent	
3. SPORT/WELLNESS							
Schwimmbad oder Wellness-Bereich oder Jacuzzi oder Sauna oder Fitness-Bereich oder Tennis		-	-	-		X	(35)
Abnutzungsgrad	Abnutzungsgrad sämtlicher Ausrüstungsgegenstände, Belag und Mauerverkleidung, Zusatzgeräte usw.	ausreichend	sehr niedrig	sehr niedrig	inexistent	inexistent	

ERLÄUTERUNGEN	
1	In der Nähe = binnen eines Umkreises von maximal 50 m vom Eingang der Unterkunft entfernt.
2	Privat = der Unterkunft vorbehalten/zugeordnet.
3	Die Umweltbeeinträchtigungen umfassen Lärmbelästigungen, Geruchs- und optische Beeinträchtigungen. Sind damit insbesondere (jedoch nicht ausschließlich) gemeint: Beeinträchtigungen, die aus der Nähe zu eingestuften Anlagen (Fabriken usw.), vielbefahrenen Straßen, Eisenbahn, Flughafen usw. resultieren. <i>Nota:</i> Bei Gästezimmern und Bed and Breakfast, die in einem Bauernhof angesiedelt sind, wird Geruch, Lärm usw., der sich aus einer landwirtschaftlichen Tätigkeit ergeben, nicht als Umweltbeeinträchtigung angesehen.
4	Im Stadtgebiet kann ein Balkon oder eine Terrasse ausreichen, wenn genügend Platz vorhanden ist, um dort Tisch und Stühle aufzustellen und ein Ausblick auf Grünflächen (Park, Gartenanlage usw.), auf ein natürliches Umfeld (Fluss usw.) oder architektonisch bedeutsames Umfeld (berühmter Platz oder Straße) geboten wird.
5	Ein Standard-Frühstück besteht aus Brot, Konfitüre und einer Auswahl aus Kaffee, Tee oder Schokolade.
6	Ein Frühstück mit regionalen Erzeugnissen besteht, zusätzlich zu den Erzeugnissen, die zum Standard-Frühstück gehören, aus hausgemachten oder regionalen Erzeugnissen, Milchprodukte, Pökelfleisch, Fruchtsaft usw. (anzubieten sind sowohl süße als auch gesalzene Lebensmitteln). Hinweis: es reicht nicht, dass eine Konfitüre hausgemacht ist, um als regionales Erzeugnis zu gelten.
7	Räumlichkeiten, wo das Familienleben im Wesentlichen stattfindet.
8	Wohnecke = Bereich, der vom Essbereich räumlich getrennt ist und Sessel als Sitzmöglichkeit für mindestens zwei Personen bietet.
9	Wohnzimmer = abgegrenzter Bereich, der eine klar vom Essbereich getrennte Einheit bildet und es mindestens vier Personen ermöglicht, sich in einem Sessel zu setzen.
10	Ähnliches = welches die Herstellung von Wärme im gesamten Gebäude gewährleistet.
11	Aktualisierte Information = aus dem laufenden Jahr stammende Information.
12	Organisiert = eingeordnet, sortiert, ggf. in Ordner. Diese Informationen schließen auch Notrufnummer (Arzt, Apotheker usw.) ein. Der Betreiber muss sich persönlich einsetzen.
13	Die Geschirrtile müssen einheitlich und zusammenpassend sein, aber nicht unbedingt von derselben Kollektion.
14	Der Kühlschrank kann der Familienkühlschrank des Betreibers sein. Voraussetzung ist aber, dass den Gästen ausreichend Platz für Flaschen, Picknick usw. zur Verfügung steht. Hinweis: Dieses Kriterium gilt als erfüllt, wenn geräuschlose Kühlschränke in sämtlichen Zimmern vorhanden sind.
15	Die Getränke, Tee- oder Kaffeebeutel können kostenpflichtig sein.
16	Fernseher mit Kabel- oder Satellitenanschluss, der den Empfang von mindestens zehn Fernsehprogrammen ermöglicht. Hinweis: Dieses Kriterium gilt als erfüllt, wenn Fernseher in sämtlichen Zimmern vorhanden sind. Ein gemeinschaftlicher Fernseher ist dann nicht verpflichtend.
17	Gemeinschaftsraum = Raum, der hauptsächlich oder lediglich dem Transit gewidmet ist, geschlossen ist und der das Zimmer von anderen Räumen trennt. Gewisse aufgeschlossene Räume wie Flure, Treppenabsätze oder Zwischengeschosse können jedoch berücksichtigt werden, wenn sie das Zimmer ausreichend von den anderen Räumen trennen.
18	Durch dieses Kriterium sind nur die neuen Unterkünfte betroffen. Neue Unterkünfte sind Unterkünfte, die zum Zeitpunkt des In-Kraft-Tretens des vorliegenden Rasters nicht anerkannt sind oder wenn der Inhaber der Anerkennung zum Zeitpunkt des In-Kraft-Tretens des vorliegenden Rasters gewechselt hat.
19	Für Dachgeschosszimmer siehe den Erlass der Wallonischen Regierung vom 30. August 2007 Wallonischen Regierung zur Festlegung der Mindestkriterien der gesundheitlichen Zuträglichkeit, der Kriterien der Überbelegung und zur Bestimmung der in Artikel 1, 19° bis 22° <i>bis</i> des Wallonischen Wohngesetzbuches. Wenn die Deckenhöhe im gesamten Raum nicht 2 Meter erreicht, wird die Nutzfläche wie folgt berechnet: - zu 100%, wenn die Deckenhöhe 2 Meter überschreitet; - zu 75%, wenn die Deckenhöhe zwischen 1,80 Meter und 2 Meter liegt; - zu 50%, wenn die Deckenhöhe zwischen 1 Meter et 1,80 Meter liegt; - zu 0%, wenn die Deckenhöhe nicht 1 Meter erreicht.
20	Die Sonneneinstrahlung muss mittels eines Fensters oder Ähnliches (Dachfenster usw.) erfolgen.
21	Zusatzbett: Bett, dessen Gestell nicht ständig im Raum steht (Klappbett, Schubladenbett usw.).
22	Jeder muss seine Kleidung aufhängen und horizontal aufräumen können.
23	In einem Einzelzimmer reicht ein einziger Sessel aus.

ERLÄUTERUNGEN	
24	Jeder muss im Bett lesen und sein Glas Wasser auf unabhängiger und individueller Art hinstellen können. Jedes andere System oder jede andere Struktur als der Möbel und der Nachttischlampe, das oder die diese zwei Funktionen erfüllt, wird angenommen. Auch ein Nachttisch, der zwischen zwei Einzelbetten liegt und breit genug ist, wird angenommen.
25	Es muss eine Differenzierung von jedem Zimmer durch Farben, Möbel, Stimmung, Gestaltung, Thema usw. geben, um hoteltypische Vereinheitlichung zu vermeiden.
26	Ein Badezimmer = Raum, der mindestens ein Waschbecken und eine Dusche oder Badewanne umfasst.
27	Ein gemeinschaftliches Badezimmer kann nur entweder durch die Nutzer von 3 Zimmern oder durch die Nutzer von 2 Zimmern und die Familie des Eigentümers genutzt werden.
28	Verschließbar = durch eine Tür geschlossen, nicht nur getrennt (vgl. die Definition von "Getrennt" unter Nr. 32).
29	Privat = ausschließlich den Gästen vorbehalten.
30	Angrenzend = bietet den Gästen des Zimmers der Möglichkeit, ausschließlich über Räume, deren Nutzen ihnen selbst vorbehalten ist, zum fraglichen Raum zu gelangen.
31	Abgrenzend = vom Rest des Zimmers durch eine Unterbrechung (z.B. veränderter Boden, Treppe, Nische usw.) getrennt, nicht aber durch besondere durch Trennwände abgetrennt.
32	Getrennt = vom Rest des Zimmers durch eine unbewegliche Trennwand abgetrennt, aber nicht besonders geschlossen.
33	Bei nicht verschließbaren Badezimmern reicht die Heizung des Schlafzimmers aus.
34	Für Sanitäranlagen, die nicht mit einer natürlichen Ablüftung ausgerüstet sind, ist eine aktive Belüftung erforderlich. Ein gewöhnlicher Lüftungsgitter reicht nicht aus.
35	Der Fitnessbereich muss mindestens 3 bedeutende Geräte (wie Fitnessfahrrad, Laufband, Gewichtbank, Ruderbank usw.) umfassen. Hinweis: ein Tischtennistisch kann eines dieser 3 Geräte ersetzen. Das Schwimmbad kann ein Hallen- oder ein Freibad sein. In jedem Fall muss es sich um ein festes, unbewegliches Schwimmbad mit einer Mindestfläche von 20qm handeln. Der Tennisplatz muss, soweit das Wetter es erlaubt, funktionsfähig und in gutem Zustand sein. Schräggestellter oder löchriger Rost, Unebenheiten oder beschädigte Oberfläche sind ausgeschlossen; dies könnte sogar eine optische Beeinträchtigung darstellen. Der Wellnessbereich ist hier im Sinne eines hohen Qualitätsstandards als ein harmonisches, durchdachtes und der Entspannung spezifisch gewidmetes Ganzes zu verstehen. Hinweis: Diese Ausrüstungen brauchen nicht privat im engeren Sinne sein, aber der Gast darf während seines Aufenthalts nicht darunter leiden, dass andere Personen, die nicht der Eigentümer, dessen Familienangehörige und/oder ggf. Mieter anderer, am gleichen Standort gelegenen Unterkünfte, die besagten Ausrüstungen nutzen.

Ein Gästezimmer wird definiert als ein möbliertes Zimmer, das im persönlichen und gewöhnlichen Wohnhaus des Betreibers liegt. Es dient dem Empfang von Paaren und Familien, die sich dort für eine kurze Zeit aufhalten. Daraus ergibt sich, dass Schlafräume ausgeschlossen sind und dass höchstens 6 Personen (Babys eingeschlossen) ein Gästezimmer nutzen dürfen.

Gesehen, um dem Erlass der Regierung vom 26. Mai 2005 über Ferienwohnungen, Gästezimmer und Bed and Breakfast als Anlage 2 beigelegt zu werden.

Eupen, den 24. Juni 2010

Für die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft:

Der Ministerpräsident,
Minister für lokale Behörden

K.-H. LAMBERTZ

Die Ministerin für Kultur, Medien und Tourismus

Frau I. WEYKMANS

Der Minister für Familie, Gesundheit und Soziales

H. MOLLERS

Anlage 2 zum Erlass der Regierung vom 24. Juni 2010 zur Änderung des Erlasses der Regierung vom 13. April 2000 über die Hotelgenehmigung und die Einstufung von Hotelbetrieben, des Erlasses der Regierung vom 10. Juni 2004 über die Campinggenehmigung und die Einstufung von Campingplätzen, des Erlasses der Regierung vom 26. Mai 2005 über Ferienwohnungen, des Erlasses der Regierung vom 18. Januar 2007 zur Kinderbetreuung und des Erlasses der Regierung vom 10. Juli 2008 zur Ausführung des Dekretes vom 30. Januar 2006 zur Vorbeugung gesundheitlicher Schäden bei sportlicher Betätigung im Bereich der Dopingbekämpfung

Anlage 3 zum Erlass der Regierung vom 26. Mai 2005 über Ferienwohnungen, Gästezimmer und Bed and Breakfast

Antragsformular

Eingang:

Antrag auf Anerkennung und Einstufung einer oder mehrerer Unterkünfte: Ferienwohnung, Gästezimmer, Bed and Breakfast

Dieser Antrag betrifft:	
<input type="checkbox"/>	eine oder mehrere Ferienwohnungen Anzahl:
<input type="checkbox"/>	ein oder mehrere Gästezimmer - Anzahl:
<input type="checkbox"/>	ein oder mehrere Bed and Breakfast - Anzahl:

Angaben zum Antragsteller	
Name	
Vorname	
Postanschrift	
Telefonnummer	
Mobilfunk	
E-Mail	
Internetadresse	

Angaben zur Unterkunft	
Adresse	
Baujahr	
Art (Wohnung, Haus, Chalet, Studio)	
Aufnahmekapazität	
Die Unterkunft befindet sich	<input type="checkbox"/> im Erdgeschoss <input type="checkbox"/> im Erdgeschoss und auf dem/den Stockwerk(en) <input type="checkbox"/> auf dem/den Stockwerk(en)
Anzahl Räume	
Anzahl Schlafzimmer	
Anzahl Betten	
Anzahl Badezimmer	
Anzahl getrennter WC	
Haustiere	<input type="checkbox"/> sind erlaubt <input type="checkbox"/> sind nicht erlaubt

Hiermit erkläre ich, dass:

1. die obigen Angaben wahrheitsgetreu sind;
2. ich vom Dekret vom 23. November 1992 über Ferienwohnungen, Gästezimmer und Bed and Breakfast und dessen Ausführungsbestimmungen Kenntnis genommen habe.

Ort, Datum:

Unterschrift:

Gesehen, um dem Erlass der Regierung vom 26. Mai 2005 über Ferienwohnungen, Gästezimmer und Bed and Breakfast als Anlage 3 beigefügt zu werden.

Eupen, den 24. Juni 2010

Für die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft:

Der Ministerpräsident,
Minister für lokale Behörden
K.-H. LAMBERTZ

Die Ministerin für Kultur, Medien und Tourismus
Frau I. WEYKMANS

Der Minister für Familie, Gesundheit und Soziales
H. MOLLERS

Anlage 3 zum Erlass der Regierung vom 24. Juni 2010 zur Änderung des Erlasses der Regierung vom 13. April 2000 über die Hotelgenehmigung und die Einstufung von Hotelbetrieben, des Erlasses der Regierung vom 10. Juni 2004 über die Campinggenehmigung und die Einstufung von Campingplätzen, des Erlasses der Regierung vom 26. Mai 2005 über Ferienwohnungen, des Erlasses der Regierung vom 18. Januar 2007 zur Kinderbetreuung und des Erlasses der Regierung vom 10. Juli 2008 zur Ausführung des Dekretes vom 30. Januar 2006 zur Vorbeugung gesundheitlicher Schäden bei sportlicher Betätigung im Bereich der Dopingbekämpfung

Anlage 4 zum Erlass der Regierung vom 26. Mai 2005 über Ferienwohnungen, Gästezimmer und Bed and Breakfast

Statistikdaten

Datum Ankunft:	
Datum Abfahrt:	
Herkunft:	<input type="checkbox"/> Flandern <input type="checkbox"/> Brüssel <input type="checkbox"/> Wallonien <input type="checkbox"/> Deutschland <input type="checkbox"/> Andere
Anzahl nach Altersklassen	0-25: 26-35: 36-55: Ab 56:
Informationen	<input type="checkbox"/> Messe <input type="checkbox"/> Internet <input type="checkbox"/> Katalog <input type="checkbox"/> Fernsehen <input type="checkbox"/> Mund zu Mund <input type="checkbox"/> Andere
Buchung über	<input type="checkbox"/> Internet <input type="checkbox"/> Reisebüro <input type="checkbox"/> Selbst

Gesehen, um dem Erlass der Regierung vom 26. Mai 2005 über Ferienwohnungen, Gästezimmer und Bed and Breakfast als Anlage 4 beigelegt zu werden.

Eupen, den 24. Juni 2010

Für die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft:

Der Ministerpräsident,
 Minister für lokale Behörden
 K.-H. LAMBERTZ

Die Ministerin für Kultur, Medien und Tourismus
 Frau I. WEYKMANS

Der Minister für Familie, Gesundheit und Soziales
 H. MOLLERS

Anlage 4 zum Erlass der Regierung vom 24. Juni 2010 zur Änderung des Erlasses der Regierung vom 13. April 2000 über die Hotelgenehmigung und die Einstufung von Hotelbetrieben, des Erlasses der Regierung vom 10. Juni 2004 über die Campinggenehmigung und die Einstufung von Campingplätzen, des Erlasses der Regierung vom 26. Mai 2005 über Ferienwohnungen, des Erlasses der Regierung vom 18. Januar 2007 zur Kinderbetreuung und des Erlasses der Regierung vom 10. Juli 2008 zur Ausführung des Dekretes vom 30. Januar 2006 zur Vorbeugung gesundheitlicher Schäden bei sportlicher Betätigung im Bereich der Dopingbekämpfung

Anlage 2 zum Erlass der Regierung vom 18. Januar 2007 zur Kinderbetreuung

Richtlinien für selbständige Tagesmütter und -väter
 nach Art. 63 § 1 Nummer 5

1. Insofern die eigenen Kinder der Tagesmutter bzw. des Tagesvaters nicht gegen die vom DKF empfohlenen Krankheiten geimpft sind, muss sie bzw. er die Eltern diesbezüglich informieren und die Kenntnisnahme durch die Eltern gegenzeichnen lassen.

2. Insofern die Tagesmutter bzw. der Tagesvater Haustiere hält, die in Kontakt mit den betreuten Kindern kommen, muss sie bzw. er die Eltern diesbezüglich informieren und die Kenntnisnahme durch die Eltern gegenzeichnen lassen (Vertrag).

3. Es ist verboten, in Anwesenheit der Kinder bzw. in Zimmern, in denen Kinder sich aufhalten, zu rauchen.

4. Die Tagesmutter bzw. der Tagesvater muss den Tagesablauf und ihre Vorstellungen zur Begleitung und Beschäftigung mit den Kindern erarbeitet haben.

5. Die Tagesmutter bzw. der Tagesvater hat selbst mit den Eltern die Betreuungszeiten, die Betreuungsbedingungen und die dafür zu entrichtenden Elternbeiträge auszuhandeln.

6. Die Tagesmutter bzw. der Tagesvater hat Anwesenheitslisten zu führen.

7. Die Tagesmutter bzw. der Tagesvater hat die Steuernachweise für die Eltern, die der DKF zur Verfügung stellt, auszufüllen und den Eltern auszuhändigen, damit diese die Betreuungskosten (Kinder 0-12 Jahre) steuerlich absetzen können.

8. Die Aufnahme von Praktikantinnen und Praktikanten durch die Tagesmutter bzw. den Tagesvater bedarf der Genehmigung des DKF.

9. Bei Beginn der Tätigkeit hat die Tagesmutter bzw. der Tagesvater Anrecht auf eine kostenlose Beratung durch einen Steuerberater. Die Namen und Adressen der entsprechenden Steuerberater sind beim DKF erhältlich.

Gesehen, um dem Erlass der Regierung vom 18. Januar 2007 zur Kinderbetreuung als Anlage 2 beigelegt zu werden.

Eupen, den 24. Juni 2010

Für die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft:

Der Ministerpräsident,
Minister für lokale Behörden
K.-H. LAMBERTZ

Die Ministerin für Kultur, Medien und Tourismus
Frau I. WEYKMANS

Der Minister für Familie, Gesundheit und Soziales
H. MOLLERS

—————
TRADUCTION

MINISTERE DE LA COMMUNAUTE GERMANOPHONE

F. 2010 — 2426

[2010/203832]

24 JUIN 2010. — Arrêté du Gouvernement modifiant l'arrêté du Gouvernement du 13 avril 2000 relatif à l'autorisation hôtelière et à la classification des établissements hôteliers, de l'arrêté du Gouvernement du 10 juin 2004 sur le permis de camping et le classement des terrains de camping, de l'arrêté du Gouvernement du 26 mai 2005 relatif aux habitations de vacances, de l'arrêté du Gouvernement du 18 janvier 2007 relatif à l'accueil des enfants et de l'arrêté du Gouvernement du 10 juillet 2008 portant exécution, dans le cadre de la lutte antidopage, du décret du 30 janvier 2006 tendant à prévenir les dommages sanitaires lors de la pratique sportive

Le Gouvernement de la Communauté germanophone,

Vu la loi spéciale de réformes institutionnelles du 8 août 1980, l'article 20;

Vu la loi du 31 décembre 1983 de réformes institutionnelles pour la Communauté germanophone, l'article 7;

Vu le décret du 9 mai 1988 relatif à l'accueil d'enfants de moins de douze ans et au Fonds pour les femmes enceintes en situation précaire et pour la protection d'enfants, l'article 4, alinéa 2;

Vu le décret du 23 novembre 1992 relatif aux habitations de vacances, chambres d'hôtes et Bed and Breakfast, l'article 3, alinéa 1^{er};

Vu le décret du 9 mai 1994 sur le camping et les terrains de camping, l'article 19;

Vu le décret du 9 mai 1994 sur les établissements d'hébergement et les établissements hôteliers, l'article 29, alinéa 1^{er}, et l'article 30, 3^o;

Vu le décret du 30 janvier 2006 tendant à prévenir les dommages sanitaires lors de la pratique sportive, l'article 24, alinéa 3, et l'article 27;

Vu le décret-programme 2007 du 25 juin 2007, l'article 36;

Vu l'arrêté du Gouvernement du 13 avril 2000 relatif à l'autorisation hôtelière et à la classification des établissements hôteliers;

Vu l'arrêté du Gouvernement du 10 juin 2004 sur le permis de camping et le classement des terrains de camping;

Vu l'arrêté du Gouvernement du 26 mai 2005 relatif aux habitations de vacances;

Vu l'arrêté du Gouvernement du 18 janvier 2007 relatif à l'accueil des enfants;

Vu l'arrêté du Gouvernement du 10 juillet 2008 portant exécution, dans le cadre de la lutte antidopage, du décret du 30 janvier 2006 tendant à prévenir les dommages sanitaires lors de la pratique sportive;

Vu l'avis du Conseil du sport, donné le 16 mars 2010;

Vu l'accord du Ministre-Président, compétent en matière de Budget, donné le 22 mars 2010;

Vu l'avis 48.162/AV/3 du Conseil d'Etat, donné le 1^{er} juin 2010, en application de l'article 84, § 1^{er}, alinéa 1^{er}, 1^o, des lois sur le Conseil d'Etat, coordonnées le 12 janvier 1973;

Sur la proposition du Ministre compétent en matière de Sport, du Ministre compétent en matière de Tourisme et du Ministre compétent en matière d'Affaires sociales;

Après délibération,

Arrête :

CHAPITRE 1^{er}. — *Disposition générale*

Article 1^{er} - Cet arrêté transpose partiellement la Directive 2006/123/CE du Parlement européen et du Conseil du 12 décembre 2006 relative aux services dans le marché intérieur.

CHAPITRE 2. — *Organisateurs de manifestations de sports de combat*

Art. 2. Dans l'intitulé de l'arrêté du Gouvernement du 10 juillet 2008 portant exécution, dans le cadre de la lutte antidopage, du décret du 30 janvier 2006 tendant à prévenir les dommages sanitaires lors de la pratique sportive, les mots "dans le cadre de la lutte antidopage" sont remplacés par les mots "dans le cadre de la lutte antidopage et de l'organisation de manifestations de sport de combat".

Art. 3. Dans le même arrêté, il est inséré un chapitre IV, comportant les articles 23 à 25, rédigé comme suit :

« CHAPITRE IV. — *Organisation de manifestations de sports de combat*

Art. 23. La demande de reconnaissance comme organisateur de manifestations de sports de combat doit être introduite auprès du Gouvernement.

Art. 24. Les dispositions visant la sécurité et la protection de la santé physique et psychique des sportifs que doit fixer un organisateur de manifestations de sports de combat souhaitant être reconnu mentionnent en ce qui concerne :

1° les compétences techniques suffisantes du moniteur ou de l'entraîneur : les connaissances théoriques et pratiques que doit posséder le moniteur ou l'entraîneur au niveau de l'accompagnement médical et paramédical des sportifs et des prescriptions légales et disciplinaires applicables, y compris les éventuels titres de capacité et diplômes requis;

2° la conformité du matériel sportif : les informations minimales quant à une utilisation en toute sécurité du matériel propre au sport de combat concerné;

3° les mesures de sécurité : les dispositions relatives aux catégories d'âge et les conditions de la pratique sportive ainsi que les informations minimales à communiquer aux sportifs à propos des mesures de sécurité que les organisateurs et eux-mêmes doivent respecter;

4° les vêtements de protection : les informations minimales quant à l'utilisation par le sportif des vêtements de protection propres au sport de combat concerné;

5° en ce qui concerne les précautions sanitaires : les recommandations générales et contre-indications applicables au sport de combat concerné ainsi que la fréquence des examens médicaux auxquels doit se soumettre le sportif;

6° les règles de compétition : les dispositions permettant de garantir l'organisation de compétitions par catégorie d'âge et portant notamment sur la durée des temps de repos à respecter.

Art. 25. Le Gouvernement statue sur la demande de reconnaissance comme organisateur de manifestations de sports de combat dans les trente jours de la réception de la demande. »

CHAPITRE 3. — *Tourisme*

Section 1^{re}. — Camping et terrains de camping

Art. 4. Dans l'article 2, alinéa 1^{er}, 1°, de l'arrêté du Gouvernement du 10 juin 2004 sur le permis de camping et le classement des terrains de camping, les mots "certifiée conforme" sont abrogés.

Art. 5. Dans l'article 2, alinéa 1^{er}, 7°, du même arrêté, les mots "établie en Belgique" sont insérés après les mots "d'une personne morale".

Art. 6. A l'article 4 du même arrêté, les modifications suivantes sont apportées :

1° dans l'alinéa 1^{er}, première phrase, le mot "nonante" est remplacé par "quarante-cinq";

2° le premier alinéa est complété par une troisième phrase, rédigée comme suit : "Lorsque l'affaire est complexe, le délai peut être prolongé une fois de quarante-cinq jours."

Art. 7. A l'article 8, alinéa 2, du même arrêté les modifications suivantes sont apportées :

1° le mot "nonante" est remplacé par "quarante-cinq";

2° l'alinéa est complété par une deuxième phrase, rédigée comme suit : "Lorsque l'affaire est complexe, le délai peut être prolongé une fois de quarante-cinq jours."

Section 2. — Etablissements hôteliers

Art. 8. A l'article 3, § 1^{er}, de l'arrêté du Gouvernement du 13 avril 2000 relatif à l'autorisation hôtelière et à la classification des établissements hôteliers, les modifications suivantes sont apportées :

1° le 2° est remplacé par ce qui suit : "un extrait du casier judiciaire de moins de trois mois de date et établi au nom du requérant et de la personne chargée de la gestion journalière de l'établissement hôtelier";

2° au 3°, les mots "établie en Belgique" sont insérés après les mots "lorsque le demandeur est une personne morale";

3° au 5°, les mots "certifiée conforme" sont abrogés.

Art. 9. A l'article 4, alinéa 1^{er}, du même arrêté les modifications suivantes sont apportées :

1° le mot "septante-cinq" est remplacé par "quarante-cinq";

2° l'alinéa est complété par une troisième phrase, rédigée comme suit : "Lorsque l'affaire est complexe, le délai peut être prolongé une fois de quarante-cinq jours."

Art. 10. L'article 13 du même arrêté est abrogé.

Art. 11. Dans l'article 14 du même arrêté, les mots "de la loi du 17 décembre 1963 organisant le contrôle de voyageurs dans les maisons d'hébergement" sont remplacés par les mots "des articles 141 à 146 de la loi du 1^{er} mars 2007 portant des dispositions diverses (III)".

Section 3. — Habitations de vacances, chambres d'hôtes et "Bed and Breakfast"

Art. 12. L'intitulé de l'arrêté du Gouvernement du 26 mai 2005 relatif aux habitations de vacances est complété comme suit : ", chambres d'hôtes et "Bed and Breakfast"

Art. 13. A l'article 1^{er} du même arrêté, les modifications suivantes sont apportées :

1° le 1° est complété par les mots "chambres d'hôtes et "Bed and Breakfast"";

2° l'article est complété par un 2^{bis} et un 2^{ter}, rédigés comme suit :

"2^{bis} chambre d'hôtes : une chambre d'hôtes au sens de l'article 1^{er}, 1^{er bis}, du décret;

2^{ter} "Bed and Breakfast" : un "Bed and Breakfast" au sens de l'article 1^{er}, 1^{er ter}, du décret";

3° au 5°, les mots "une chambre d'hôtes" ou un "Bed and Breakfast" sont insérés entre les mots "habitation de vacances" et "à des fins touristiques".

4° au 6°, les mots "une chambre d'hôtes" ou un "Bed and Breakfast" sont insérés entre les mots "habitation de vacances" et "à des fins touristiques".

Art. 14. Dans l'article 2 du même arrêté, les mots "habitation de vacances" est agréée sont remplacés par les mots "habitation de vacances", "une chambre d'hôtes" ou un "Bed and Breakfast" sont agréés.

Art. 15. L'article 3 du même arrêté est complété par une deuxième phrase, rédigée comme suit :

"A cette fin, il faut utiliser le formulaire figurant à l'annexe 3 au présent arrêté."

Art. 16. L'article 4 du même arrêté est complété par une deuxième phrase, rédigée comme suit :

"Le Ministre statue sur la demande d'agrément dans les quarante-cinq jours de sa réception."

Art. 17. L'article 5 du même arrêté est remplacé par ce qui suit :

"Dans la mesure où les conditions et critères figurant à l'annexe 1^{re} sont remplis, le Ministre classe l'habitation de vacances dans l'une des quatre catégories en fonction de la situation, de l'agencement, de l'équipement ainsi que de la décoration.

Dans la mesure où les conditions et critères figurant à l'annexe 2 sont remplis, il classe la chambre d'hôtes ou le "Bed and Breakfast" dans l'une des cinq catégories en fonction de l'accueil et de l'accompagnement des hôtes, de l'agencement, de la répartition et de la qualité des espaces communs, des espaces privatifs et des installations sanitaires.

Pour chacune des catégories, il y a des conditions à remplir; elles figurent aux annexes 1^{re} et 2. Si ces conditions ne sont pas remplies, il faut refuser le classement. En outre, l'habitation de vacances, la chambre d'hôtes ou le "Bed and Breakfast" sont évalués sur la base des critères figurant dans ces mêmes annexes.

Lorsqu'un exploitant propose plusieurs hébergements touristiques, chaque habitation de vacances, chambre d'hôtes ou "Bed and Breakfast" doit être reconnu(e) et classé(e). Si plusieurs habitations de vacances, chambres d'hôtes ou "Bed and Breakfast" situés dans un même bâtiment sont proposés à la location, le classement le plus bas d'un type d'hébergement vaut pour tous les autres hébergements de ce type.

Art. 18. Dans l'article 6, première phrase, du même arrêté, les mots "au plus tôt un an après le classement" sont insérés après les mots "autre catégorie".

Art. 19. Dans l'article 8, première phrase, du même arrêté, les mots "une chambre d'hôtes ou un "Bed and Breakfast" sont insérés entre les mots "habitation de vacances" et "ou retirer l'agrégation".

Art. 20. Dans l'article 10 du même arrêté, les mots "par écrit" sont insérés entre les mots "conclu" et "à l'avance".

Art. 21. A l'article 11 du même arrêté, les modifications suivantes sont apportées :

1^o au 2^o, les mots ", de la chambre d'hôtes ou du "Bed and Breakfast"" sont insérés entre les mots "habitation de vacances" et les mots "tous les numéros".

2^o le 4^o est remplacé par ce qui suit :

"4^o lors de chaque location de l'habitation de vacances, de la chambre d'hôtes ou du "Bed and Breakfast", remplir un formulaire dont le modèle figure à l'annexe 4 au présent arrêté. Les formulaires seront envoyés à l'Office du tourisme des Cantons de l'Est à la fin de chaque semestre et serviront exclusivement à une exploitation statistique;"

3^o l'article est complété par un 6^o, rédigé comme suit :

« 6^o de nettoyer à fond et d'aérer l'habitation de vacances, la chambre d'hôtes et le "Bed and Breakfast" après chaque séjour et au plus tard avant toute nouvelle location. Le bailleur d'une habitation de vacances communique au locataire le montant de la participation aux frais de nettoyage avant le début de la location. Une participation aux frais ne peut être exigée du locataire, lorsque celui-ci nettoie lui-même l'hébergement. Le bailleur d'une chambre d'hôtes ou d'un "Bed and Breakfast" ne peut facturer aucune participation aux frais de nettoyage de l'hébergement. »

Art. 22. Dans l'article 12 du même arrêté, les mots ", chambre d'hôtes" ou "Bed and Breakfast" sont insérés après les mots "habitation de vacances".

Art. 23. A l'article 13 du même arrêté, les modifications suivantes sont apportées :

1^o les mots "chambre d'hôtes" ou "Bed and Breakfast" sont insérés après les mots "habitation de vacances".

2^o le premier alinéa est complété par une troisième phrase, rédigée comme suit : « Le classement de chambres d'hôtes et de "Bed and Breakfast" dans une des cinq catégories est reconnaissable au fait que les différents niveaux sont indiqués sous forme d'étoiles. »;

3^o dans le deuxième alinéa, les mots "de la chambre d'hôtes" ou du "Bed and Breakfast" sont insérés après les mots "habitation de vacances".

Art. 24. L'annexe de l'arrêté du Gouvernement du 26 mai 2005 relatif aux habitations de vacances devient l'annexe 1^{re}.

Dans le même arrêté, il est inséré une annexe 2 qui est jointe en annexe 1^{re} au présent arrêté.

Dans le même arrêté, il est inséré une annexe 3 qui est jointe en annexe 2 au présent arrêté.

Dans le même arrêté, il est inséré une annexe 4 qui est jointe en annexe 3 au présent arrêté.

CHAPITRE 4. — Accueil d'enfants

Art. 25. Dans l'article 5 de l'arrêté Gouvernement du 18 janvier 2007 relatif à l'accueil des enfants, les modifications suivantes sont apportées :

1^o le § 2, alinéa 1^{er}, est complété par une deuxième phrase, rédigée comme suit :

"L'agrégation d'une gardienne indépendante conformément à l'article 63 vaut pour six ans et peut être prorogée.";

2^o au § 3, alinéa 1^{er}, est complété par une deuxième phrase, rédigée comme suit :

"Le Ministre statue dans les six mois sur les demandes d'agrégation comme gardienne indépendante conformément à l'article 63."

Art. 26. A l'article 63 du même arrêté, les modifications suivantes sont apportées :

1^o le § 1^{er}, 5^o, est remplacé par ce qui suit : "la déclaration de la gardienne indépendante qu'elle respecte les directives jointes en annexe 2 au présent arrêté;"

2^o le § 1^{er}, est complété par un 8^o, rédigé comme suit :

"8^o la preuve que le demandeur s'est affilié à une caisse d'assurance sociale.";

3^o au § 2, alinéa 1^{er}, 1^o, la première phrase, est complétée par les mots "lorsqu'une attestation médicale favorable est présentée et que la condition physique et psychique du demandeur - examinée par le D.K.F. — lui permet de poursuivre son activité au-delà de 65 ans;"

4^o au § 2, alinéa 1^{er}, 4^o, la première phrase est remplacée par la phrase : "présenter un extrait du casier judiciaire établi à son nom et au nom de toutes les personnes majeures qui font partie du ménage du demandeur ou seront régulièrement en contact avec les enfants à garder;"

5^o au § 2, alinéa 1^{er}, le 8^o est complété par les mots "lorsqu'il est constaté un manque de places d'accueil et que le D.K.F. est d'avis que cette dérogation peut être octroyée étant donné l'expérience positive vécue jusque là avec le demandeur et l'espace dont il dispose. Une telle dérogation est octroyée au plus tôt après un an d'activité."

6^o le § 2, alinéa 1^{er}, est complété par un 13^o, rédigé comme suit : "13^o conclure une assurance en responsabilité civile pour l'accueil des enfants."

Art. 27. L'annexe du même arrêté devient l'annexe 1^{re}.

Dans le même arrêté, il est inséré une annexe 2 qui est jointe en annexe 4 au présent arrêté.

CHAPITRE 5. — *Disposition finale*

Art. 28. Les Ministres compétents en matière de Sport, de Tourisme et d'Affaires sociales sont chargés de l'exécution du présent arrêté.

Eupen, le 24 juin 2010.

Pour le Gouvernement de la Communauté germanophone :

Le Ministre-Président,
Ministre des Pouvoirs locaux,
K.-H. LAMBERTZ

La Ministre de la Culture, des Médias et du Tourisme,
Mme I. WEYKMANS

Le Ministre de la Famille, de la Santé et des Affaires sociales,
H. MOLLERS

Annexe 1^{re} à l'arrêté du Gouvernement modifiant l'arrêté du Gouvernement du 13 avril 2000 relatif à l'autorisation hôtelière et à la classification des établissements hôteliers, de l'arrêté du Gouvernement du 10 juin 2004 sur le permis de camping et le classement des terrains de camping, de l'arrêté du Gouvernement du 26 mai 2005 relatif aux habitations de vacances, de l'arrêté du Gouvernement du 18 janvier 2007 relatif à l'accueil des enfants et de l'arrêté du Gouvernement du 10 juillet 2008 portant exécution, dans le cadre de la lutte antidopage, du décret du 30 janvier 2006 tendant à prévenir les dommages sanitaires lors de la pratique sportive

Annexe 2 à l'arrêté du Gouvernement du 26 mai 2005
relatif aux habitations de vacances, chambres d'hôtes et "Bed and Breakfast"

Normes de classement des chambres d'hôtes et "Bed and Breakfast"							
Nombre d'étoiles :		1	2	3	4	5	Explication n° :
1. EXTERIEUR							
1.1. Accès/environnement							
Places de parking (voitures) à proximité		-	X	X	X		(1)
	MIN 1 place privative par chambre	-	-	-		X	(2)
Nuisances	Absence de nuisances permanentes	-	-	-	X	X	(3)
1.2. Espace loisirs accessibles aux hôtes							
	Commun, meublé et éclairé	-	-	X	X	X	
	Jardin et/ou cour aménagée					X	(4)
Etat d'usure	Etat d'usure de tous les équipements, revêtements, accessoires,...	acceptable	très limité	très limité	inexistant	inexistant	
2. INTERIEUR							
2.1. Accueil - service							
Langues d'accueil	Allemand (courant) + 1 autre langue (notions)			X	X	X	
Petit déjeuner	Présence pendant le petit-déjeuner		X	X	X	X	
	Petit déjeuner de base		X	X			(5)
	Petit déjeuner du terroir				X	X	(6)
2.2. Pièces accessibles aux hôtes							(7)
Configuration - Généralités	Espace repas		X	X	X	X	
	Coin salon			X			(8)
	Salon				X	X	(9)
	Accès aux étages sécurisé (muni d'une rampe)	X	X	X	X	X	
	Chauffage fixe	X	X	X			
	Chauffage central ou assimilé				X	X	(10)
	WC indépendant au niveau des pièces accessibles aux hôtes				X	X	

Normes de classement des chambres d'hôtes et "Bed and Breakfast"							
Equipement	Documentation touristique actualisée et informations pratiques sur le lieu de villégiature	X	X	X	X	X	(11)
	Documentation touristique organisée et informations pratiques sur le lieu de villégiature	-	-	X	X	X	(12)
	Vaisselle assortie			X	X	X	(13)
	Réfrigérateur (avec boissons fraîches)				X	X	(14)
	Percolateur et bouilloire électrique (avec thé et café)			X	X	X	(15)
	TV			X			(16)
	Connexion internet	-	-	-		X	
	Bibliothèque, jeux de société				X	X	
Etat d'usure	Etat d'usure de tous les équipements, revêtements, accessoires,...	acceptable	très limité	très limité	inexistant	inexistant	
2.3. Chambres							
Accessibilité des chambres	via les communs			X	X	X	(17)
Surface MIN en m ² , hors surface sanitaire	Chambre 1 personne	8	8	9	10	12	(18) (19)
	Chambre 2 personnes	8	9	11	13	15	
	Surface additionnelle MIN par personne supplémentaire (à partir de la 3 ^e personne)	-	-	3	3	3	
Fenêtre	Ouvrante	X	X	X	X	X	
Eclairage naturel		X	X	X	X	X	(20)
Occultation		X	X	X	X	X	
Lits	Exclusion des lits superposés	-	-	-	-	X	
	Exclusion des lits superposés à plus de 2 niveaux	X	X	X	X	X	
	Nombre MAX de couchages d'appoint par chambre	2	2	2	0	0	(21)
Literie	dimension MIN : 80 × 190 cm pour 1 personne - 140 × 190 cm pour 2 personnes	X	X	X	X		
	dimension MIN : 90 × 200 cm pour 1 personne - 160 × 200 cm pour 2 personnes					X	
	Protection du matelas	X	X	X	X	X	
	Taies d'oreillers, draps, couvertures, housses de couettes assortis			X	X	X	(13)
Mobilier	Espace de rangement		X	X	X	X	(22)
	MIN 1 chaise ou 1 fauteuil	X	X	X			
	MIN 1 chaise ou 1 fauteuil par personne				X	X	
	MIN 1 fauteuil				X		
	Coin salon avec éclairage spécifique					X	(8) (23)
	MIN 1 table et/ou 1 bureau			X	X	X	
	1 table de chevet + 1 lampe de chevet par lit au sol ou superposé		X				
	1 table de chevet + 1 lampe de chevet par pers.			X	X	X	(24)

Normes de classement des chambres d'hôtes et "Bed and Breakfast"							
Décoration	Peintures et/ou gravures et/ou miroirs et/ou objets décoratifs ...			X	X	X	
	Personnalisation de chaque chambre					X	(25)
Equipement	TV				X	X	(16)
	Connexion internet	-	-	-		X	
	Si pas de salle d'eau (SDE) privative : lavabo dans la chambre (avec miroir - porte-serviettes - tablette)	X	X				(26)
Etat d'usure	Etat d'usure de tous les équipements, revêtements, accessoires,...	acceptable	très limité	très limité	inexistant	inexistant	
2.4. Installations sanitaires							
SDE	Commune et fermée	X					(27) (28)
	Commune, fermée et située au même niveau que les chambres		X				
	Privative, fermée, non attenante et située au même niveau que les chambres			X			(28) (29) (30)
	Privative, attenante et délimitée				X		(28) (29) (31)
	Privative, attenante et cloisonnée					X	(28) (29) (32)
Equipement des SDE	Miroir, porte-serviettes, tablette de lavabo	X	X	X	X	X	
	Meuble de rangement				X	X	
	Prise électrique à portée de main (pour rasoir ou sèche-cheveux)			X	X	X	
	Linge de bain avec peignoirs					X	
Chauffage dans les SDE	Chauffage fixe	X	X	X			(33)
	Chauffage central ou assimilé				X	X	(33) (10)
WC	Commun et fermé	X					
	Commun, fermé, situé au même niveau que les chambres et séparé de la salle d'eau		X				
	Privatif, fermé et situé au même niveau que les chambres			X			(29)
	Privatif, attenant et cloisonné				X		(29) (30) (32)
	Privatif, attenant, fermé et cloisonné de la salle d'eau					X	
Aération	Aération dans tous les sanitaires		X	X	X	X	(34)
Etat d'usure	Etat d'usure de tous les équipements, revêtements, accessoires,...	acceptable	très limité	très limité	inexistant	inexistant	
3. SPORT/BIEN-ETRE							
Piscine ou espace bien-être ou jacuzzi ou sauna ou espace fitness ou tennis		-	-	-		X	(35)
Etat d'usure	Etat d'usure de tous les équipements, revêtements, accessoires,...	acceptable	très limité	très limité	inexistant	inexistant	

EXPLICATIONS	
1	A proximité = dans un rayon de 50 mètres maximum par rapport à l'entrée de l'hébergement
2	Privatif = réservé/affecté à l'hébergement
3	Les nuisances peuvent être olfactives, auditives ou visuelles. Sont particulièrement (mais pas uniquement) visées ici celles qui résultent, par exemple, de la proximité d'installations classées (usines,...), routes à grande circulation, voies ferrées, aéroports,... N.B. : dans une chambre d'hôtes ou un "Bed and Breakfast" situés dans une ferme, les odeurs, bruits, etc., résultant de l'activité agricole ne peuvent être considérés comme des nuisances.
4	En milieu urbain, un balcon ou une terrasse dont la grandeur permet d'y installer table et chaises et qui présente une vue sur un environnement vert (parc, jardin,...), naturel (rivière,...) ou remarquable au niveau architectural (place ou avenue prestigieuse) peut suffire
5	Un petit déjeuner de base se compose de pain, de confiture, d'un choix entre café, thé et chocolat.
6	Un petit déjeuner du terroir se compose, en plus des produits d'un petit déjeuner de base, de produits "maison" ou de la région mais aussi de laitages, salaisons, jus de fruits, etc. (cumul sucré-salé obligatoire). N.B. : une confiture "maison" seule ne suffit pas pour bénéficier du qualificatif terroir
7	Pièces où se passe l'essentiel de la vie familiale
8	Coin salon : espace situé à l'écart de l'espace repas et permettant à au moins 2 personnes de s'asseoir dans un fauteuil
9	Salon : espace délimité formant une entité bien distincte de l'espace repas et permettant à au moins 4 personnes de s'asseoir dans un fauteuil
10	Assimilé = qui garantit la production de chaleur en tout lieu du bâtiment
11	Actualisée = de l'année en cours
12	Organisée = rangée, triée, éventuellement dans des classeurs, incluant aussi des numéros d'appel d'urgence (médecin, pharmacien,...) et réclamant un engagement personnel de l'exploitant
13	Assortie mais pas nécessairement de la même collection
14	Le réfrigérateur peut être le réfrigérateur familial. Les touristes doivent cependant y disposer de suffisamment d'espace pour y déposer bouteilles, pique-nique, etc. N.B. : ce critère est censé être rencontré lorsque des réfrigérateurs (obligatoirement silencieux) sont présents dans toutes les chambres
15	Les boissons, sachets de thé ou café peuvent être payants
16	Reliée au câble ou à une parabole et permettant de recevoir au minimum dix chaînes N.B. : A noter que la présence d'une TV dans toutes les chambres satisfait à ce critère et "annule" l'exigence d'une TV commune.
17	Un commun = pièce affectée principalement voire uniquement au transit, fermée et séparant la chambre des autres pièces. Certains espaces ouverts tels couloirs, paliers ou mezzanines peuvent néanmoins être pris en compte s'ils séparent suffisamment la chambre des autres pièces.
18	Seuls les nouveaux hébergements sont concernés, à savoir ceux non agréés à la date d'entrée en vigueur de la présente grille ou dont le titulaire de l'agrément a changé à la date d'entrée en vigueur de la présente grille
19	Pour les chambres sous toiture, se référer à l'arrêté du Gouvernement wallon du 30 août 2007 déterminant les critères minimaux de salubrité, les critères de surpeuplement et portant les définitions visées à l'article 1 ^{er} , 19° à 22°bis, du Code wallon du Logement. Lorsque la hauteur de 2 mètres n'est pas atteinte sur toute la surface de la pièce, la superficie utile est calculée comme suit : - à 100 % lorsque la hauteur sous plafond est supérieure à 2 mètres - à 75 % lorsque la hauteur sous plafond est comprise entre 1,80 mètre et 2 mètres - à 50 % lorsque la hauteur sous plafond est comprise entre 1 mètre et 1,80 mètre - à 0 % lorsque la hauteur sous plafond est inférieure à 1 mètre
20	L'éclairage naturel doit provenir d'une fenêtre (ou assimilé : Velux,...)
21	Couchage d'appoint : couchage non-permanent (lit pliable, lit tiroir,...)
22	Chacun doit pouvoir pendre et ranger horizontalement ses vêtements
23	Un seul fauteuil suffit dans une chambre d'une personne
24	Chacun doit pouvoir lire au lit et poser son verre d'eau de manière indépendante et individuelle. Tout autre système/structure que le couple meuble et lampe de chevet qui satisfait à ces 2 fonctions est accepté. De même, une table de chevet partagée entre 2 lits simples et suffisamment large est acceptée.

EXPLICATIONS	
25	Il faut chercher à différencier chaque chambre par des couleurs, des meubles, une ambiance, la disposition, un thème différent,... afin d'éviter l'uniformisation de type hôtelier
26	Une SDE = un espace regroupant au minimum un lavabo + une douche ou baignoire
27	Une salle d'eau commune ne peut se partager qu'entre les occupants de 3 chambres ou entre les occupants de 2 chambres et la famille du propriétaire
28	Fermé = fermé par une porte et pas seulement cloisonné (cf. définition "cloisonné" pt 32 ci-dessous)
29	Privatif = réservé exclusivement aux occupants de la chambre
30	Attenant = qui garantit la possibilité de passer de l'intérieur de la chambre à l'espace dont question en passant uniquement par des espaces réservés exclusivement aux occupants de la chambre
31	Délimité = séparé du reste de la chambre par une rupture quelconque (changement du sol, escalier, alcôve,...), mais pas spécialement cloisonné
32	Cloisonné = séparé du reste de la chambre par une cloison inamovible, mais pas spécialement fermé
33	Pour les salles d'eau non fermées, le chauffage de la chambre suffit
34	Pour les sanitaires dépourvus d'aération naturelle, une ventilation active est requise. Une simple grille d'aération ne suffit pas.
35	<p>L'espace fitness doit comporter au moins 3 appareils importants (tels que vélo fixe, tapis de course, banc de musculation avec poids, rameur,...) <i>N.B.</i> : une table de ping-pong peut remplacer un de ces 3 éléments.</p> <p>La piscine peut-être couverte ou en plein air. Elle doit en tout cas être en dur, inamovible et d'une surface minimale de 20 m²</p> <p>Le terrain de tennis doit être, dès que le temps le permet, opérationnel et en bon état. Grillage penché, troué, surface "labourée" ou abîmée sont exclus; cela pourrait même constituer une nuisance visuelle.</p> <p>L'espace bien-être est pris ici dans une acception de haut-standing, donc d'un ensemble harmonieux, réfléchi et spécifiquement destiné à la relaxation.</p> <p><i>N.B.</i> : Ces équipements ne doivent pas être privatifs au sens strict du terme mais le touriste ne peut, lors de son séjour, souffrir d'aucune concurrence, si ce n'est celle du propriétaire (et de sa famille) et/ou celle, le cas échéant, des locataires d'autres hébergements présents sur le même site.</p>

La chambre d'hôtes est définie comme une chambre faisant partie de l'habitation personnelle et habituelle de l'exploitant. Elle accueille donc couple et famille pour un court séjour.
 Cette philosophie exclut donc les chambres dortoirs et fixe le nombre maximum d'occupants à 6 personnes (bébés inclus).

Vu pour être annexé comme annexe 2 à l'arrêté du Gouvernement du 26 mai 2005 relatif aux habitations de vacances, chambres d'hôtes et "Bed and Breakfast".

Eupen, le 24 juin 2010.

Pour le Gouvernement de la Communauté germanophone :

Le Ministre-Président,
 Ministre des Pouvoirs locaux,

K.-H. LAMBERTZ

La Ministre de la Culture, des Médias et du Tourisme,

Mme I. WEYKMANS

Le Ministre de la Famille, de la Santé et des Affaires sociales.

H. MOLLERS

Annexe 2 à l'arrêté du Gouvernement modifiant l'arrêté du Gouvernement du 13 avril 2000 relatif à l'autorisation hôtelière et à la classification des établissements hôteliers, de l'arrêté du Gouvernement du 10 juin 2004 sur le permis de camping et le classement des terrains de camping, de l'arrêté du Gouvernement du 26 mai 2005 relatif aux habitations de vacances, de l'arrêté du Gouvernement du 18 janvier 2007 relatif à l'accueil des enfants et de l'arrêté du Gouvernement du 10 juillet 2008 portant exécution, dans le cadre de la lutte antidopage, du décret du 30 janvier 2006 tendant à prévenir les dommages sanitaires lors de la pratique sportive

Annexe 3 à l'arrêté du Gouvernement du 26 mai 2005
relatif aux habitations de vacances, chambres d'hôtes et "Bed and Breakfast"

Formulaire de demande

Date de réception :

Demande d'agrément et de classement d'un ou de plusieurs hébergements : habitations de vacances, chambres d'hôtes et "Bed and Breakfast".

La présente demande concerne :
<input type="checkbox"/> une ou plusieurs habitations de vacances - nombre :
<input type="checkbox"/> une ou plusieurs chambres d'hôtes - nombre :
<input type="checkbox"/> un ou plusieurs "Bed and Breakfast" - nombre :

Données relatives au demandeur :	
Nom :	
Prénom :	
Adresse :	
Téléphone :	
GSM :	
E-Mail :	
Site Internet :	

Données relatives à l'hébergement :	
Adresse :	
Année de construction :	
Type (appartement, maison, chalet, studio) :	
Capacité d'accueil :	
Cet hébergement se trouve	<input type="checkbox"/> au rez-de-chaussée <input type="checkbox"/> au rez-de-chaussée et à l'(aux) étage(s) <input type="checkbox"/> à l'(aux) étage(s)
Nombre de pièces :	
Nombre de chambres :	
Nombre de lits :	
Nombre de salles d'eau :	
Nombre de WC séparés :	
Animaux de compagnie	<input type="checkbox"/> admis <input type="checkbox"/> non admis

Par la présente je déclare que :
 1° les données ci-dessus sont exactes;
 2° j'ai pris connaissance du décret du 23 novembre 1992 relatif aux habitations de vacances, chambres d'hôtes et "Bed and Breakfast" et de ses dispositions d'exécution.

Lieu, date :

Signature :

Vu pour être annexé comme annexe 3 à l'arrêté du Gouvernement du 26 mai 2005 relatif aux habitations de vacances, chambres d'hôtes et "Bed and Breakfast".

Eupen, le 24 juin 2010.

Pour le Gouvernement de la Communauté germanophone :

Le Ministre-Président,
 Ministre des Pouvoirs locaux,
 K.-H. LAMBERTZ

La Ministre de la Culture, des Médias et du Tourisme,
 Mme I. WEYKMANS

Le Ministre de la Famille, de la Santé et des Affaires sociales,
 H. MOLLERS

Annexe 3 à l'arrêté du Gouvernement modifiant l'arrêté du Gouvernement du 13 avril 2000 relatif à l'autorisation hôtelière et à la classification des établissements hôteliers, de l'arrêté du Gouvernement du 10 juin 2004 sur le permis de camping et le classement des terrains de camping, de l'arrêté du Gouvernement du 26 mai 2005 relatif aux habitations de vacances, de l'arrêté du Gouvernement du 18 janvier 2007 relatif à l'accueil des enfants et de l'arrêté du Gouvernement du 10 juillet 2008 portant exécution, dans le cadre de la lutte antidopage, du décret du 30 janvier 2006 tendant à prévenir les dommages sanitaires lors de la pratique sportive

Annexe 4 à l'arrêté du Gouvernement du 26 mai 2005
relatif aux habitations de vacances, chambres d'hôtes et "Bed and Breakfast"

Données statistiques

Date d'arrivée :	
Date de départ :	
Provenance :	<input type="checkbox"/> Flandre <input type="checkbox"/> Bruxelles <input type="checkbox"/> Wallonie <input type="checkbox"/> Allemagne <input type="checkbox"/> Autre
Nombre par classe d'âge	0-25 : 26-35 : 36-55 : A partir de 56 :
Informations	<input type="checkbox"/> Foire <input type="checkbox"/> Internet <input type="checkbox"/> Catalogue <input type="checkbox"/> Télévision <input type="checkbox"/> Bouche à oreille <input type="checkbox"/> Autre
Réservation par	<input type="checkbox"/> Internet <input type="checkbox"/> Agence de voyages <input type="checkbox"/> Soi-même

Vu pour être annexé comme annexe 4 à l'arrêté du Gouvernement du 26 mai 2005 relatif aux habitations de vacances, chambres d'hôtes et "Bed and Breakfast".

Eupen, le 24 juin 2010.

Pour le Gouvernement de la Communauté germanophone :

Le Ministre-Président,
Ministre des Pouvoirs locaux,
K.-H. LAMBERTZ

La Ministre de la Culture, des Médias et du Tourisme,
Mme I. WEYKMANS

Le Ministre de la Famille, de la Santé et des Affaires sociales,
H. MOLLERS

Annexe 4 à l'arrêté du Gouvernement modifiant l'arrêté du Gouvernement du 13 avril 2000 relatif à l'autorisation hôtelière et à la classification des établissements hôteliers, de l'arrêté du Gouvernement du 10 juin 2004 sur le permis de camping et le classement des terrains de camping, de l'arrêté du Gouvernement du 26 mai 2005 relatif aux habitations de vacances, de l'arrêté du Gouvernement du 18 janvier 2007 relatif à l'accueil des enfants et de l'arrêté du Gouvernement du 10 juillet 2008 portant exécution, dans le cadre de la lutte antidopage, du décret du 30 janvier 2006 tendant à prévenir les dommages sanitaires lors de la pratique sportive

Annexe 2 à l'arrêté du Gouvernement du 18 janvier 2007 relatif à l'accueil des enfants

Directives pour les gardiennes indépendantes visées à l'art. 63, § 1^{er}, 5^o

1^o Dans la mesure où ses propres enfants ne sont pas vaccinés conformément aux recommandations du D.K.F., la gardienne doit en informer les parents; ils attestent qu'ils sont informés en apposant leur signature.

2^o Dans la mesure où la gardienne a des animaux de compagnie qui entrent en contact avec les enfants gardés, elle doit en informer les parents; ils attestent qu'ils sont informés en apposant leur signature (sur le contrat).

3^o Il est interdit de fumer en présence des enfants ou dans des pièces où ils séjournent.

4^o La gardienne doit avoir réfléchi au déroulement de la journée et à la manière dont elle va encadrer et occuper les enfants.

5^o La gardienne doit elle-même négocier avec les parents les heures et conditions de garde ainsi que leur participation pécuniaire.

6^o La gardienne doit tenir des listes de présence.

7^o La gardienne doit remplir les attestations fiscales que le D.K.F. met à sa disposition et les remettre aux parents afin qu'ils puissent déduire fiscalement les frais de garde (enfants de 0 à 12 ans).

8^o La gardienne peut accueillir des stagiaires moyennant l'autorisation du D.K.F.

9° Au début de son activité, la gardienne a le droit de consulter gratuitement un conseiller fiscal. Les noms et adresses desdits conseillers fiscaux sont disponibles auprès du D.K.F.

Vu pour être annexé comme annexe 2 à l'arrêté du Gouvernement du 18 janvier 2007 relatif à l'accueil des enfants. Eupen, le 24 juin 2010.

Pour le Gouvernement de la Communauté germanophone :

Le Ministre-Président,
Ministre des Pouvoirs locaux,
K.-H. LAMBERTZ

La Ministre de la Culture, des Médias et du Tourisme,
Mme I. WEYKMANS

Le Ministre de la Famille, de la Santé et des Affaires sociales,
H. MOLLERS

VERTALING

MINISTERIE VAN DE DUITSTALIGE GEMEENSCHAP

N. 2010 — 2426

[2010/203832]

24 JUNI 2010. — Besluit van de Regering tot wijziging van het besluit van de Regering van 13 april 2000 betreffende de hotelvergunning en de classificatie van de hotelinrichtingen, van het besluit van de Regering van 10 juni 2004 betreffende de kampeervergunning en de classificatie van de kampeerterreinen, van het besluit van de Regering van 26 mei 2005 betreffende de vakantiewoningen, van het besluit van de Regering van 18 januari 2007 betreffende de kinderopvang en van het besluit van de Regering van 10 juli 2008 houdende uitvoering, in het kader van de dopingbestrijding, van het decreet van 30 januari 2006 ter voorkoming van de gezondheidsschaden bij sportbeoefening

De Regering van de Duitstalige Gemeenschap,

Gelet op de bijzondere wet tot hervorming der instellingen van 8 augustus 1980, artikel 20;

Gelet op de wet van 31 december 1983 tot hervorming der instellingen voor de Duitstalige Gemeenschap, artikel 7;

Gelet op het decreet van 9 mei 1988 betreffende de opvang van kinderen tot twaalf jaar en het Fonds voor zwangere vrouwen in noodsituatie en voor kinderbescherming, artikel 4, tweede lid;

Gelet op het decreet van 23 november 1992 betreffende de vakantiewoningen, Gastenkamers en Bed and Breakfast, artikel 3, eerste lid;

Gelet op het decreet van 9 mei 1994 over het kamperen en de kampeerterreinen, artikel 19;

Gelet op het decreet van 9 mei 1994 sur les établissements d'hébergement et les établissements hôteliers, artikel 29, eerste lid, en artikel 30, 3°;

Gelet op het decreet van 30 januari 2006 ter voorkoming van de gezondheidsschaden bij sportbeoefening, artikel 24, derde lid, en artikel 27;

Gelet op het Programmadecreet 2007 van 25 juni 2007, artikel 36;

Gelet op het besluit van de Regering van 13 april 2000 betreffende de hotelvergunning en de classificatie van de hotelinrichtingen;

Gelet op het besluit van de Regering van 10 juni 2004 betreffende de kampeervergunning en de classificatie van de kampeerterreinen;

Gelet op het besluit van de Regering van 26 mei 2005 betreffende de vakantiewoningen;

Gelet op het besluit van de Regering van 18 januari 2007 betreffende de kinderopvang;

Gelet op het besluit van de Regering van 10 juli 2008 houdende uitvoering, in het kader van de dopingbestrijding, van het decreet van 30 januari 2006 ter voorkoming van de gezondheidsschaden bij sportbeoefening;

Gelet op het advies van de Sportraad, gegeven op 16 maart 2010;

Gelet op het akkoord van de Minister-President, bevoegd inzake Begroting, gegeven op 22 maart 2010;

Gelet op het advies 48.162/AV/3 van de Raad van State, gegeven op 1 juni 2010, met toepassing van artikel 84, § 1, eerste lid, 1°, van de wetten op de Raad van State, gecoördineerd op 12 januari 1973;

Op de voordracht van de Minister bevoegd inzake Sport, van de Minister bevoegd inzake Toerisme en van de Minister bevoegd inzake Sociale Aangelegenheden;

Na beraadslaging,

Besluit :

HOOFDSTUK 1. — Algemene bepalingen

Artikel 1. Dit besluit voorziet in de gedeeltelijke omzetting van Richtlijn 2006/123/EG van het Europees Parlement en de Raad van 12 december 2006 betreffende diensten op de interne markt.

HOOFDSTUK 2. — Organisators van vechtsportmanifestaties

Art. 2. In het opschrift van het besluit van de Regering van 10 juli 2008 houdende uitvoering, in het kader van de dopingbestrijding, van het decreet van 30 januari 2006 ter voorkoming van de gezondheidsschaden bij sportbeoefening worden de woorden "in het kader van de dopingbestrijding" vervangen door de woorden "in het kader van de dopingbestrijding en van de organisatie van vechtsportmanifestaties".

Art. 3. In hetzelfde besluit wordt een hoofdstuk IV ingevoegd die de artikelen 23 tot 25 bevat, luidende :

« HOOFDSTUK IV. — *Organisatie van vechtsportmanifestaties*

Art. 23. De aanvraag om erkenning als organisator van vechtsportmanifestaties wordt bij de Regering ingediend.

Art. 24. De bepalingen inzake veiligheid en bescherming van de gezondheid van de sportbeoefenaars die een organisator van vechtsportmanifestaties moet vastleggen die wenst erkend te worden, omvatten voor :

1° de toereikende vakbekwaamheden van de oefenmeester of trainer : de theoretische en praktische kennis die de oefenmeester of trainer moet hebben inzake medische en paramedische begeleiding van sportbeoefenaars alsmede inzake de toepasselijke rechtelijke en disciplinaire voorschriften, met inbegrip van de eventuele bekwaamheidsbewijzen en diploma's die hij moet voorleggen;

2° de regelmatige sportuitrusting : de minimale inlichtingen om voor een veilig gebruik van het sportspecifieke materiaal te zorgen;

3° de veiligheidsmaatregelen : bepalingen m.b.t. de leeftijdscategorieën en de dienovereenkomstige voorwaarden voor de sportbeoefening alsmede minimale inlichtingen voor de sportbeoefenaars, wat de veiligheidsmaatregelen die zij en de organisator moeten naleven;

4° de beschermkledij : minimale inlichtingen over het gebruik van de sportspecifieke beschermkledij door de sportbeoefenaar;

5° de sanitaire maatregelen : de algemene sportspecifieke aanbevelingen en tegenindicaties alsmede de frequentie van de medische onderzoeken waaraan de sportbeoefenaar onderworpen is;

6° de wedstrijdvoorschriften : bepalingen om voor een aan de leeftijd aangepaste organisatie van de wedstrijden te zorgen, die o.a. de na te leven rusttijden vermelden.

Art. 25. De Regering beslist over de aanvragen om erkenning als organisator van vechtsportmanifestaties binnen dertig dagen na de ontvangst van de aanvraag. »

HOOFDSTUK 3. — *Toerisme*

Afdeling 1. — Camping en kampeerterrainen

Art. 4. In artikel 2, lid 1, 1°, van het besluit van de Regering van 10 juni 2004 betreffende de kampeervergunning en de classificatie van de kampeerterrainen wordt het woord "gewaarmerkt" opgeheven.

Art. 5. In artikel 2, lid 1, 7°, van hetzelfde besluit worden de woorden "die in België gevestigd is" ingevoegd tussen de woorden "rechtspersoon is" en de woorden ", de als bijlage".

Art. 6. In artikel 4 van hetzelfde besluit worden de volgende wijzigingen aangebracht :

1° in lid 1, eerste zin, worden de woorden "90 dagen" vervangen door de woorden "vijfveertig dagen";

2° het eerste lid wordt aangevuld met de volgende zin : "Bij complexe aangelegenheden kan de behandelingstermijn één keer met vijfveertig dagen worden verlengd."

Art. 7. In artikel 8, lid 2, worden de volgende wijzigingen aangebracht :

1° de woorden "90 dagen" worden vervangen door de woorden "vijfveertig dagen";

2° het lid wordt aangevuld met de volgende zin : "Bij complexe aangelegenheden kan de behandelingstermijn één keer met vijfveertig dagen worden verlengd."

Afdeling 2. — Hotelinrichtingen

Art. 8. In artikel 3, § 1, van het besluit van 13 april 2000 betreffende de hotelvergunning en de classificatie van de hotelinrichtingen worden de volgende wijzigingen aangebracht :

1° de bepaling onder 2° wordt vervangen als volgt : "een uittreksel uit het strafregister minder dan drie maanden geleden uitgereikt op naam van de aanvrager en van de persoon die belast is met het dagelijks beheer van de hotelinrichting;"

2° in de bepaling onder 3° worden de woorden "die in België gevestigd is" ingevoegd tussen de woorden "rechtspersoon is" en de woorden ", de als bijlage";

3° in de bepaling onder 5° worden de woorden "voor eensluidend gewaarmerkt" opgeheven.

Art. 9. In artikel 4, lid 1, worden de volgende wijzigingen aangebracht :

1° de woorden "75 dagen" worden vervangen door de woorden "vijfveertig dagen";

2° het lid wordt aangevuld met de volgende zin : "Bij complexe aangelegenheden kan de behandelingstermijn één keer met vijfveertig dagen worden verlengd."

Art. 10. Artikel 13 van hetzelfde besluit wordt opgeheven.

Art. 11. In artikel 14 van hetzelfde besluit worden de woorden "van de wet van 17 december 1963 tot inrichting van de controle op reizigers in logementhuizen" vervangen door de woorden "van de artikelen 141 tot 146 van de wet van 1 maart 2007 houdende diverse bepalingen (III)".

Afdeling 3. — Vakantiewoningen, gastenkamers en Bed and Breakfast

Art. 12. Het opschrift van het besluit van de Regering van 26 mei 2005 betreffende de vakantiewoningen wordt aangevuld met de woorden ", gastenkamers en Bed and Breakfast".

Art. 13. In artikel 1 van hetzelfde besluit worden de volgende wijzigingen aangebracht :

1° de bepaling onder 1° wordt aangevuld met de woorden ", de gastenkamers en de Bed and Breakfast";

2° de bepalingen onder *2bis* en *2ter* worden ingevoegd, luidende :

"*2bis* : gastenkamer : een gastenkamer in de zin van artikel 1, *1bis*, van het decreet;"

2ter : Bed and Breakfast : een Bed and Breakfast in de zin van artikel 1, *1ter*, van het decreet;"

3° in de bepaling onder 5° worden de woorden ", een gastenkamer of een Bed and Breakfast" ingevoegd tussen de woorden "een vakantiewoning" en de woorden "tot toeristische";

4° in de bepaling onder 6° worden de woorden ", een gastenkamer of een Bed and Breakfast" ingevoegd tussen de woorden "een vakantiewoning" en de woorden "tot toeristische".

Art. 14. Artikel 2 van hetzelfde besluit wordt vervangen als volgt : "Een vakantiewoning, een gastenkamer of een Bed and Breakfast worden erkend voor zover zij overeenkomstig voorliggend besluit geïnclassificeerd worden."

Art. 15. Artikel 3 van hetzelfde besluit wordt aangevuld met de volgende zin :

"Te dien einde moet het formulier opgenomen als bijlage 3 worden gebruikt."

Art. 16. Artikel 4 van hetzelfde besluit wordt aangevuld met de volgende zin :

"De Minister beslist over de aanvraag om erkenning binnen vijftien dagen na de ontvangst van de aanvraag."

Art. 17. Artikel 5 van hetzelfde besluit wordt vervangen als volgt :

« De Minister classificeert de vakantiewoning in één van de vier categorieën naargelang de ligging, de conceptie, de uitrusting en de decoratie, voorzover er voldaan wordt aan de overeenstemmende voorwaarden en criteria bepaald in de bijlage 1.

Hij classificeert de gastenkamers en Bed and Breakfast in één van de vijf categorieën naargelang het onthaal van de gasten, de conceptie, de indeling en de kwaliteit van de gemeenschappelijke en privé ruimten, alsmede van de sanitaire installaties, voorzover er voldaan wordt aan de overeenstemmende voorwaarden en criteria bepaald in de bijlage 2.

Voor elke categorie moeten overeenstemmende, in de bijlagen 1 en 2 opgenomen voorwaarden vervuld zijn. Zo niet moet de classificatie worden geweigerd. Bovendien wordt de vakantiewoning, de gastenkamer of de Bed and Breakfast aan de hand van criteria beoordeeld die in deze bijlagen vastgelegd zijn.

Als een exploitant meerdere logies tot toeristische doeleinden aanbiedt, dan moet elke vakantiewoning, gastenkamer of Bed and Breakfast erkend en geïnclassificeerd worden. Worden in één en hetzelfde gebouw meerdere vakantiewoningen, gastenkamers of Bed and Breakfast aangeboden, dan geldt de laagste classificatie van de betrokken aard logies voor alle anderen logies van dezelfde aard. »

Art. 18. In artikel 6, eerste zin, van hetzelfde besluit worden de woorden ", gastenkamer of Bed and Breakfast" ingevoegd tussen het woord "vakantiewoning" en het woord "kan".

Art. 19. In artikel 8, eerste zin, van hetzelfde besluit worden de woorden ", de gastenkamer of de Bed and Breakfast" ingevoegd tussen het woord "vakantiewoning" en het woord "kan".

Art. 20. In artikel 10 van hetzelfde besluit wordt het woord "schriftelijk" ingevoegd tussen de woorden "de verhuring" en het woord "vastgelegd".

Art. 21. In artikel 11 van hetzelfde besluit worden de volgende wijzigingen aangebracht :

1° in de bepaling onder 2° worden de woorden ", gastenkamer of Bed and Breakfast" ingevoegd tussen de woorden "de vakantiewoning" en de woorden "alle telefoonnummers".

2° de bepaling onder 4 wordt vervangen als volgt :

"4° voor elke verhuring van de vakantiewoning, gastenkamer of Bed and Breakfast een formulier in te vullen waarvan het model in de bijlage 4 bij voorliggend besluit opgenomen is. De formulieren moeten de Dienst voor Toerisme van de Oostkantons op het einde van elk semester worden toegezonden en dienen uitsluitend voor de statistische verwerking;"

3° het artikel wordt aangevuld met een 6°, luidende :

"6° na elk verblijf en ten laatste vóór elke nieuwe verhuring de vakantiewoning, gastenkamer of Bed and Breakfast grondig te reinigen en te luchten. De verhuurder van een vakantiewoning deelt de huurder het bedrag van de bijdrage in de schoonmaakkosten vóór het begin van de verhuring mee. Een kostenbijdrage mag niet aan de huurder aangerekend worden, als hij de vakantiewoning zelf reinigt. De verhuurder van een gastenkamer of Bed and Breakfast mag aan de huurder geen bijdrage voor het schoonmaken van het logies aanrekenen."

Art. 22. In artikel 12 van hetzelfde besluit worden de woorden ", gastenkamer of Bed and Breakfast" ingevoegd tussen het woord "vakantiewoning" en de woorden "aan te vragen".

Art. 23. In artikel 13 van hetzelfde besluit worden de volgende wijzigingen aangebracht :

1° in lid 1, 1° worden de woorden ", gastenkamer of Bed and Breakfast" ingevoegd tussen de woorden "elke vakantiewoning" en het woord "verkrijgt".

2° het eerste lid wordt aangevuld met de volgende zin : "De classificatie van de gastenkamers en Bed and Breakfast in één van de vijf categorieën is duidelijk daar de verschillende categorieën door sterren aangeduid worden.";

3° in het tweede lid worden de woorden ", gastenkamer of Bed and Breakfast" ingevoegd tussen de woorden "de vakantiewoning" en de woorden "goed zichtbaar".

Art. 24. De bijlage bij het besluit van de Regering van 26 mei 2005 betreffende de vakantiewoningen wordt de bijlage 1.

In hetzelfde besluit wordt een bijlage 2 ingevoegd die als bijlage 1 is gevoegd bij dit besluit.

In hetzelfde besluit wordt een bijlage 3 ingevoegd die als bijlage 2 is gevoegd bij dit besluit.

In hetzelfde besluit wordt een bijlage 4 ingevoegd die als bijlage 3 is gevoegd bij dit besluit.

HOOFDSTUK 4. — *Kinderopvang*

Art. 25. In artikel 5 van het besluit van de Regering van 18 januari 2007 betreffende de kinderopvang worden de volgende wijzigingen aangebracht :

1° § 2, eerste lid, wordt aangevuld met de volgende zin : "De erkenning van de zelfstandige onthaalouders overeenkomstig artikel 63 geldt voor zes jaar en is hernieuwbaar.";

2° § 3, eerste lid, wordt aangevuld met de volgende zin : "Binnen zes maanden beslist de Minister over de aanvragen om erkenning als zelfstandige onthaalouder overeenkomstig artikel 63."

Art. 26. In artikel 63 van hetzelfde besluit worden de volgende wijzigingen aangebracht :

1° § 1, 5°, wordt vervangen als volgt : "een verklaring van de zelfstandige onthaalouder dat hij de bij dit besluit als bijlage 2 gevoegde onderrichtingen naleeft;"

2° § 1 wordt aangevuld met een bepaling onder 8°, luidende : "8° het bewijs dat de verzoeker bij een sociale verzekeringskas aangesloten is."

3° § 2, lid 1, 1°, wordt aangevuld met de woorden ", als er een gunstig medisch attest is en de lichamelijke en psychische gesteldheid van de verzoeker, onderzocht door de D.K.F., een activiteit na 65 jaar ook toelaat."

4° in § 2, lid 1, 4°, wordt de eerste zin, vervangen als volgt : "voor zichzelf en voor alle meerderjarige personen die tot zijn gezin behoren en/of met de opgenomen kinderen regelmatige contacten zullen hebben, een uittreksel uit het strafregister voorleggen.";

5° § 2, lid 1, 8°, wordt aangevuld met de woorden „, als een behoefte aan kinderopvangplaatsen is en de D.K.F. op grond van de tot nu toe positieve ervaring met de verzoeker en de ruimtelijke mogelijkheden waarover deze beschikt van mening is dat de afwijking mag worden toegestaan. Zo'n afwijking wordt ten vroegste na één jaar activiteit toegestaan.”

6° § 2, eerste lid, wordt aangevuld met een bepaling onder 13°, luidende : “13° een verzekering inzake burgerlijke aansprakelijkheid voor de kinderopvang afsluiten.”

Art. 27. De bijlage bij hetzelfde besluit wordt bijlage 1.

In hetzelfde besluit wordt een bijlage 2 ingevoegd die als bijlage 4 is gevoegd bij dit besluit.

HOOFDSTUK 5. — *Slotbepaling*

Art. 28. De Ministers bevoegd inzake Sport, Toerisme en Sociale Aangelegenheden worden belast met de uitvoering van voorliggend besluit.

Eupen, 24 juni 2010.

Voor de Regering van de Duitstalige Gemeenschap :

De Minister-President,
Minister van Lokale Besturen,
K.-H. LAMBERTZ

De Minister van Cultuur, Media en Toerisme,
Mevr. I. WEYKMANS

De Minister van Gezin, Gezondheid en Sociale Aangelegenheden,
H. MOLLERS

Bijlage 1 bij het besluit van de Regering van 24 juni 2010 tot wijziging van het besluit van de Regering van 13 april 2000 betreffende de hotelvergunning en de classificatie van de hotelinrichtingen, van het besluit van de Regering van 10 juni 2004 betreffende de kampeervergunning en de classificatie van de kampeerterreinen, van het besluit van de Regering van 26 mei 2005 betreffende de vakantiewoningen, van het besluit van de Regering van 18 januari 2007 betreffende de kinderopvang en van het besluit van de Regering van 10 juli 2008 houdende uitvoering, in het kader van de dopingbestrijding, van het decreet van 30 januari 2006 ter voorkoming van de gezondheidsschaden bij sportbeoefening

Bijlage 2 bij het besluit van de Regering van 26 mei 2005
betreffende de vakantiewoningen, gastenkamers en Bed and Breakfast

Normen voor de classificatie van de gastenkamers en Bed and Breakfast							
Aantal sterren :		1	2	3	4	5	
1. BUITENASPECT							
1.1. Toegang/omgeving							
Aantal parkeerplaatsen voor auto's in de buurt		-	X	X	X		(1)
	Ten minste 1 privé parkeerplaats per kamer	-	-	-		X	(2)
Milieuoverlast	Geen permanente milieuoverlast	-	-	-	X	X	(3)
1.2. Voor de gasten toegankelijke zone voor vrijetijdsbesteding							
	Gemeenschappelijk, gemeubileerd en verlicht	-	-	X	X	X	
	Tuin en/of aangelegd hof					X	(4)
Slijtage	Slijtage van alle uitrustingen, bodem- en muurbekleding, accessoires...	acceptabel	zeer laag	zeer laag	onbestaand	onbestaand	
2. BINNENASPECT							
2.1. Onthaal - prestaties							
Meertalig onthaal	Duits (vlot gesproken) + 1 andere taal (basiskennis)			X	X	X	
Ontbijt	Aanwezig tijdens het ontbijt		X	X	X	X	
	Standaard ontbijt		X	X			(5)
	Ontbijt met regionale producten				X	X	(6)

Normen voor de classificatie van de gastenkamers en Bed and Breakfast							
2.2. Voor de gasten toegankelijke ruimten							(7)
Organisatie van de ruimten - algemeenheden	Eethoek		X	X	X	X	
	Woonhoek			X			(8)
	Woonkamer				X	X	(9)
	Toegang tot de hogere verdiepingen beveiligd met een trapleuning	X	X	X	X	X	
	Vaste verwarming	X	X	X			
	Centrale of gelijkgestelde verwarming				X	X	(10)
	Aparte WC, te bereiken via de voor de gasten toegankelijke ruimten				X	X	
Uitrusting	Geactualiseerde toeristische informatie en praktische inlichtingen over de verblijfplaats	X	X	X	X	X	(11)
	Georganiseerde toeristische informatie en praktische inlichtingen over de verblijfplaats	-	-	X	X	X	(12)
	Bij elkaar passend servies			X	X	X	(13)
	Koelkast (met verfrissende dranken)				X	X	(14)
	Koffiezetapparaat en waterkoker (met thee en koffie)			X	X	X	(15)
	Televisietoestel			X			(16)
	Internetverbinding	-	-	-		X	
	Bibliotheek, gezelschapsspellen				X	X	
Slijtage	Slijtage van alle uitrustingen, bodem- en muurbekleding, accessoires...	acceptabel	zeer laag	zeer laag	onbestaand	onbestaand	
2.3. Kamers							
Toegankelijkheid van de kamers	Via de gemeenschappelijke ruimten			X	X	X	(17)
Minimale oppervlakte in m ² , sanitair niet inbegrepen	Eenpersoonskamer	8	8	9	10	12	(18) (19)
	Tweepersoonskamer	8	9	11	13	15	
	Bijkomende minimale oppervlakte per bijkomende persoon (vanaf 3 personen)	-	-	3	3	3	
Venster	Opendraaiend venster	X	X	X	X	X	
Lichtinval		X	X	X	X	X	(20)
Verduistering		X	X	X	X	X	
Bedden	Uitsluiting van stapelbedden	-	-	-	-	X	
	Uitsluiting van stapelbedden met meer dan 2 etages	X	X	X	X	X	
	Maximaal aantal logeerbedden per kamer	2	2	2	0	0	(21)
Bedden en bedlinnen	Minimale grootte : 80 × 190 cm voor één persoon - 140 × 190 cm voor twee personen	X	X	X	X		
	Minimale grootte : 90 × 200 cm voor één persoon - 160 × 200 cm voor twee personen					X	
	Matrasbeschermer	X	X	X	X	X	
	Slopen, lakens, dekens, bijpassende dekbedovertrek			X	X	X	(13)

Normen voor de classificatie van de gastenkamers en Bed and Breakfast							
Meubels	Opbergruimte		X	X	X	X	(22)
	MIN 1 stoel of 1 leunstoel	X	X	X			
	MIN 1 stoel of 1 leunstoel per persoon				X	X	
	MIN 1 leunstoel				X		
	Woonhoek met aparte verlichting					X	(8) (23)
	MIN 1 tafel en/of 1 bureau			X	X	X	
	1 nachttafel + 1 nachtlamp per bed of stapelbed		X				
	1 nachttafel + 1 nachtlamp per persoon			X	X	X	(24)
Versiering	Schilderij en/of houtsneden of kopergravuren en/of spiegels en/of versieringsvoorwerpen			X	X	X	
	Gepersonaliseerde kamers					X	(25)
Uitrusting	Televisietoestel				X	X	(16)
	Internetverbinding	-	-	-		X	
	Indien geen privé badkamer : Wastafel in de kamer met spiegel, handdoekhouder en legplank	X	X				(26)
Slijtage	Slijtage van alle uitrustingen, bodem- en muurbekleding, accessoires...	acceptabel	zeer laag	zeer laag	onbestaand	onbestaand	
2.4. Sanitaire voorzieningen							
Badkamer	Afsluitbare gemeenschappelijke badkamer	X					(27) (28)
	Afsluitbare gemeenschappelijke badkamer op dezelfde verdieping als de slaapkamers		X				
	Afsluitbare, niet aanpalende privé badkamer op dezelfde verdieping als de slaapkamers			X			(28) (29) (30)
	Aanpalende en afgebakende privé badkamer				X		(28) (29) (31)
	Aanpalende, met vaste wanden afgescheiden privé badkamer					X	(28) (29) (32)
Uitrusting van de badkamers	Spiegel, handdoekhouder en legplank	X	X	X	X	X	
	Ladekastje				X	X	
	Stopcontact in handbereik (voor scheerapparaat of haardroger)			X	X	X	
	Badlinnen met badjas					X	
Verwarming in de badkamers	Vaste verwarming	X	X	X			(33)
	Centrale of gelijkgestelde verwarming				X	X	(33) (10)
WC	Afsluitbare gemeenschappelijke WC	X					
	Afsluitbare gemeenschappelijke WC op dezelfde verdieping als de slaapkamers, echter van de badkamer afgescheiden		X				
	Afsluitbare, privé WC op dezelfde verdieping als de slaapkamers			X			(29)
	Aanpalende, met vaste wanden afgescheiden privé WC				X		(29) (30) (32)
	Aanpalende afsluitbare privé WC, met vaste wanden van de badkamer afgescheiden					X	
Verluchting	Verluchting in alle sanitaire inrichtingen		X	X	X	X	(34)
Slijtage	Slijtage van alle uitrustingen, bodem- en muurbekleding, accessoires...	acceptabel	zeer laag	zeer laag	onbestaand	onbestaand	

Normen voor de classificatie
van de gastenkamers en Bed and Breakfast

3. SPORT/WELLNESS

Zwembad of wellnesszone of jacuzzi of sauna of fitnessruimte of tennis	-	-	-	X	(35)	
Slijtage	Slijtage van alle uitrustingen, bodem- en muurbekleding, accessoires...	acceptabel	zeer laag	zeer laag	onbestaand	onbestaand

UITLEGGEN

1	In de buurt = binnen een radius van ten hoogste 50 m van het logies
2	Privé = voor het logies voorbehouden/bestemd
3	Milieuoverlast = geluidsoverlast, geuroverlast en visuele overlast. Valt onder meer (echter niet exclusief) daaronder : de overlast voortvloeiend uit de nabijheid van ingedeelde inrichtingen (bedrijven enz.), drukke wegen, spoorwegen, luchthaven enz. N.B. : Bij gastenkamers en "Bed and Breakfast" gelegen in een boerderij worden geluid, geur enz. niet als milieuoverlast beschouwd.
4	In steden kan een balkon of een terras voldoen, als er genoeg plaats is om een tafel en stoelen te installeren en als een uitzicht op groene (park, tuin, enz.) resp. natuurlijke omgeving (rivier enz.) of op architectonische bezienswaardigheden (beroemde plaats of straat) aangeboden wordt.
5	Een standaard ontbijt bestaat uit brood, confituur en koffie, thee of chocolade
6	Een ontbijt met regionale producten bestaat, naast de producten van een standaard ontbijt, uit huisgemaakte of streekproducten, zuivelproducten, vleeswaren, vruchtensap enz. Zowel zoete als zoute voedingsmiddelen moeten worden aangeboden. N.B. : het feit dat een confituur huisgemaakt is, is niet voldoende om als streekproduct te worden beschouwd.
7	Ruimten waar het gezinsleven zich grotendeels afspeelt.
8	Woonhoek = zone die ruimtelijk van de eethoek afgescheiden is en leunstoelen voor ten minste twee personen aanbiedt.
9	Woonkamer = afgebakende zone die een van de eethoek duidelijk afgescheiden eenheid vormt en waar ten minste vier personen in een leunstoel kunnen gaan zitten.
10	Gelijkgesteld = zorgt voor de productie van warmte in het hele gebouw.
11	Geactualiseerde informatie = informatie van het lopende jaar.
12	Georganiseerde informatie = gerangschikte, desgevallend in mappen gesorteerde inlichtingen, met inbegrip van noodnummers (arts, apotheek, enz.). Dat vergt een persoonlijk engagement van de exploitant.
13	Bij elkaar passend servies; niet noodzakelijk uit dezelfde collectie.
14	De koelkast kan degene van het gezin van de exploitant zijn. De gasten moeten echter genoeg plaats hebben voor flessen, pick-nick enz. N.B. : Er wordt geacht te zijn voldaan aan de eis, als de verschillende kamers over een geluidsloze koelkast beschikken.
15	De dranken, koffie- of theepakketten kunnen betalend zijn.
16	Kabel- of satelliettelevisie met ten minste 10 televisiezenders. N.B. : Er wordt geacht te zijn voldaan aan de eis, als de verschillende kamers over een televisietoestel beschikken. Een gemeenschappelijk televisietoestel is dan niet verplicht.
17	Gemeenschappelijke ruimte = ruimte die vooral of uitsluitend voor de doorgang is bestemd, gesloten is en de kamer van de andere ruimten afscheidt. Bepaalde open ruimten zoals vloeren, bordessen of mezzanines kunnen echter in aanmerking worden genomen, als ze de kamer voldoende van de andere ruimten afscheiden.
18	Slechts de nieuwe logies zijn door dit vereiste betrokken, d.w.z. de logies die bij de inwerkingtreding van deze rooster niet erkend zijn of waarvan de houder van de erkenning bij de inwerkingtreding van de rooster niet meer dezelfde is.
19	Voor de dakkamers: zie het besluit van de Waalse Regering van 30 augustus 2007 tot vaststelling van de minimale gezondheidsnormen, de overbevolkingsnormen en houdende de in artikel 1, 19° tot 22°bis van de Waalse Huisvestingscode bedoelde begripsomschrijvingen. Als de plafondhoogte niet overal in de ruimte 2 meter bereikt, dan wordt de bruikbare oppervlakte als volgt berekend : - ten belope van 100 %, als de plafondhoogte 2 m overschrijdt; - ten belope van 75 %, als de plafondhoogte tussen 1,80 m en 2 m bedraagt; - ten belope van 50 %, als de plafondhoogte tussen 1 m en 1,50 m bedraagt; - ten belope van 0 %, als de plafondhoogte 1 m niet bereikt.
20	Een venster of een gelijkaardig systeem (dakvenster) moet voor de lichtinval zorgen.

UITLEGGEN	
21	Logeerbed : Bed (opklapbed, schuifbed, enz.) dat niet altijd in de ruimte blijft.
22	Iedereen moet zijn kledingstukken kunnen ophangen en horizontaal opslaan.
23	In een éénpersoonskamer is één leunstoel voldoende.
24	Iedereen moet in het bed kunnen lezen en zijn glas water onafhankelijk en individueel neer kunnen zetten. Elk ander systeem of elke andere structuur als een meubel met nachtlamp dat/die beide functies vervult, wordt aangenomen. Een nachttafel tussen twee éénpersoonsbedden die breed genoeg is, wordt ook aangenomen.
25	Alle kamers moeten door kleur, meubels, klimaat, organisatie, thema enz. worden gepersonaliseerd om een gestandaardiseerde inrichting (zoals in de hotels) te vermijden.
26	Badkamer = ruimte met ten minste een wastafel en een douche of badkuip.
27	Een gemeenschappelijke badkamer kan slechts ofwel door de gasten van 3 kamers ofwel door de gasten van 2 kamers en het gezin van de eigenaar worden gebruikt.
28	Afsluitbaar = door een deur gesloten, niet alleen afgescheiden (zie definitie van "afgescheiden" onder 32)
29	Privé = uitsluitend voor de gasten
30	Aanpalend = biedt de gasten de mogelijkheid om uitsluitend over ruimten die hen worden voorbehouden tot de betrokken ruimte te gaan.
31	Afgebakend = van de rest van de kamer door een "onderbreking" (b.v. andere bodembekleding, trap, niche enz.) gedemarkeerd, echter niet door wanden afgescheiden.
32	Afgescheiden = van de rest van de kamer door een vaste wand afgescheiden, echter niet "gesloten".
33	Bij een niet afsluitbare badkamer is de verwarming van de slaapkamer voldoende.
34	Voor sanitaire inrichtingen die niet van een natuurlijke verluchting voorzien zijn, is een actieve verluchting plicht. Een eenvoudige verluchtingsrooster is niet voldoende.
35	<p>De fitnesszone moet ten minste 3 toestellen tellen (zoals hometrainer, loopband, halterbank met gewichten, roeibank, enz.) <i>N.B.</i> : een tafeltennistafel mag één van die 3 toestellen vervangen.</p> <p>Het zwembad mag een overdekt zwembad of een openluchtzwembad zijn. In elk geval moet het gaan om een vast, onverplaatsbaar zwembad met een minimale oppervlakte van 20 m².</p> <p>Zodra het weer het mogelijk maakt, moet het tennisveld operationeel en in goede toestand zijn. Scheve, beschadigde afrastering, niet geëgaliseerde of beschadigde oppervlakte zijn uitgesloten; dat zou als visuele overlast kunnen worden beschouwd.</p> <p>De fitnesszone dient hier in de zin van een hoge kwaliteitsnorm als een harmonische, doordachte en voor de ontspanning bestemd ensemble te worden verstaan.</p> <p><i>N.B.</i> : Deze uitrustingen hoeven niet "privé" in de enge zin te zijn; tijdens zijn verblijf moet de gast echter niet eronder lijden dat andere personen als de eigenaar, zijn gezinsleden en/of desgevallend huurders van andere op dezelfde site gelegen logies deze uitrustingen gebruiken.</p>

Een gastenkamer wordt gedefinieerd als een gemeubileerde kamer, gelegen in het persoonlijke en gebruikelijke woonhuis van de exploitant. Ze wordt gebruikt voor het onthaal van paren en families die daar kort verblijven. Zo zijn slaapzalen uitgesloten en mogen ten hoogste 6 personen (baby's inbegrepen) een gastenkamer gebruiken.

Gezien om als bijlage 2 bij het besluit van de Regering van 26 mei 2005 betreffende de vakantiewoningen, gastenkamers en Bed and Breakfast te worden gevoegd.

Eupen, 24 juni 2010.

Voor de Regering van de Duitstalige Gemeenschap :

De Minister-President,
Minister van Lokale Besturen,

K.-H. LAMBERTZ

De Minister van Cultuur, Media en Toerisme,

Mevr. I. WEYKMANS

De Minister van Gezin, Gezondheid en Sociale Aangelegenheden,

H. MOLLERS

Bijlage 2 bij het besluit van de Regering van 24 juni 2010 tot wijziging van het besluit van de Regering van 13 april 2000 betreffende de hotelvergunning en de classificatie van de hotelinrichtingen, van het besluit van de Regering van 10 juni 2004 betreffende de kampeervergunning en de classificatie van de kampeerterrinen, van het besluit van de Regering van 26 mei 2005 betreffende de vakantiewoningen, van het besluit van de Regering van 18 januari 2007 betreffende de kinderopvang en van het besluit van de Regering van 10 juli 2008 houdende uitvoering, in het kader van de dopingbestrijding, van het decreet van 30 januari 2006 ter voorkoming van de gezondheidsschaden bij sportbeoefening

Bijlage 3 bij het besluit van de Regering van 26 mei 2005
betreffende de vakantiewoningen, gastenkamers en Bed and Breakfast

Aanvraagformulier

Indiening :

Aanvraag om erkenning en classificatie van één of meerdere logies : vakantiewoningen, gastenkamers en Bed and Breakfast

Die aanvraag betreft :

- één of meerdere vakantiewoningen - aantal :
 één of meerdere gastenkamers - aantal :
 één of meerdere Bed and Breakfast - aantal :

Gegevens m.b.t. de aanvrager	
Naam :	
Voor naam :	
Adres :	
Telefoonnummer :	
GSM :	
E-Mail :	
Website :	

Gegevens m.b.t. het logies	
Adres :	
Bouwjaar :	
Type (appartement, huis, chalet, studio) :	
Capaciteit :	
Dit logies bevindt zich :	<input type="checkbox"/> gelijkvloers <input type="checkbox"/> gelijkvloers en op de verdieping(en) <input type="checkbox"/> op de verdieping(en)
Aantal ruimten :	
Aantal slaapkamers :	
Aantal bedden :	
Aantal badkamers :	
Aantal aparte WC's :	
Huisdieren	<input type="checkbox"/> toegelaten <input type="checkbox"/> niet toegelaten

Hiermee verklaar ik dat
 1° de voormelde gegevens correct zijn;
 2° ik kennis heb genomen van het decreet van 23 november 1992 betreffende de vakantiewoningen, gastenkamers en Bed and Breakfast.

Plaats, datum :
 Handtekening :

Gezien om als bijlage 3 bij het besluit van de Regering van 26 mei 2005 betreffende de vakantiewoningen, gastenkamers en Bed and Breakfast te worden gevoegd.

Eupen, 24 juni 2010.

Voor de Regering van de Duitstalige Gemeenschap :

De Minister-President,
 Minister van Lokale Besturen,
 K.-H. LAMBERTZ

De Minister van Cultuur, Media en Toerisme,
 Mevr. I. WEYKMANS

De Minister van Gezin, Gezondheid en Sociale Aangelegenheden,
 H. MOLLERS

Bijlage 3 bij het besluit van de Regering van 24 juni 2010 tot wijziging van het besluit van de Regering van 13 april 2000 betreffende de hotelvergunning en de classificatie van de hotelinrichtingen, van het besluit van de Regering van 10 juni 2004 betreffende de kampeervergunning en de classificatie van de kampeerterrinen, van het besluit van de Regering van 26 mei 2005 betreffende de vakantiewoningen, van het besluit van de Regering van 18 januari 2007 betreffende de kinderopvang en van het besluit van de Regering van 10 juli 2008 houdende uitvoering, in het kader van de dopingbestrijding, van het decreet van 30 januari 2006 ter voorkoming van de gezondheidsschaden bij sportbeoefening

Bijlage 4 bij het besluit van de Regering van 26 mei 2005
betreffende de vakantiewoningen,

gastenkamers en Bed and Breakfast

Statistiekgegevens

Aankomstdatum :	
Vertrekdatum :	
Afkomst :	<input type="checkbox"/> Vlaanderen <input type="checkbox"/> Brussel <input type="checkbox"/> Wallonië <input type="checkbox"/> Duitsland <input type="checkbox"/> Andere
Aantal per leeftijdscategorie	0-25 : 26-35 : 36-55 : vanaf 56 :
Inlichtingen	<input type="checkbox"/> Beurs <input type="checkbox"/> Internet <input type="checkbox"/> Catalogus <input type="checkbox"/> Televisie <input type="checkbox"/> Mond aan mond <input type="checkbox"/> Andere
Reservering	<input type="checkbox"/> per Internet <input type="checkbox"/> via een reisbureau <input type="checkbox"/> door zichzelf

Gezien om als bijlage 4 bij het besluit van de Regering van 26 mei 2005 betreffende de vakantiewoningen, gastenkamers en Bed and Breakfast te worden gevoegd.

Eupen, 24 juni 2010.

Voor de Regering van de Duitstalige Gemeenschap :

De Minister-President,
Minister van Lokale Besturen,
K.-H. LAMBERTZ

De Minister van Cultuur, Media en Toerisme,
Mevr. I. WEYKMANS

De Minister van Gezin, Gezondheid en Sociale Aangelegenheden,
H. MOLLERS

Bijlage 4 bij het besluit van de Regering van 24 juni 2010 tot wijziging van het besluit van de Regering van 13 april 2000 betreffende de hotelvergunning en de classificatie van de hotelinrichtingen, van het besluit van de Regering van 10 juni 2004 betreffende de kampeervergunning en de classificatie van de kampeerterrinen, van het besluit van de Regering van 26 mei 2005 betreffende de vakantiewoningen, van het besluit van de Regering van 18 januari 2007 betreffende de kinderopvang en van het besluit van de Regering van 10 juli 2008 houdende uitvoering, in het kader van de dopingbestrijding, van het decreet van 30 januari 2006 ter voorkoming van de gezondheidsschaden bij sportbeoefening

Bijlage 2 bij het besluit van de Regering van 18 januari 2007 betreffende de kinderopvang

Onderrichtingen voor de zelfstandige onthaalhouders overeenkomstig artikel 63, § 1, 5°

1° Voor zover zijn eigen kinderen niet overeenkomstig de aanbevelingen van de D.K.F. gevaccineerd zijn, moet de onthaalouder de ouders daarvan informeren; zij bekrachtigen dat zij op de hoogte zijn door mede te ondertekenen.

2° Voor zover de onthaalouder huisdieren heeft die in contact met de opgenomen kinderen komen, moet hij de ouders daarvan informeren; zij bekrachtigen dat zij op de hoogte zijn door (het verdrag) mede te ondertekenen.

3° Het is verboden te roken in aanwezigheid van de kinderen of in ruimtes waar ze verblijven.

4° De onthaalouder moet hebben nagedacht over het dagverloop en over de manier hoe hij de kinderen zal begeleiden en bezighouden.

5° De onthaalouder moet zelf de opvanguren, de opvangvoorwaarden en de kostenbijdrage van de ouders met hen onderhandelen.

6° De onthaalouder zal aanwezigheidslijsten houden.

7° De onthaalouder zal het fiscaal attest dat de D.K.F. hem ter beschikking stelt invullen en aan de ouders geven met het oog op de fiscale aftrek van de opvangkosten (kinderen 0-12 jaar)

8° Mits toestemming van de D.K.F. mag de onthaalouder stagiaires hebben.

9° Als de onthaalouder met zijn activiteit begint, mag hij een belastingsadviseur gratis raadplegen. De namen en adressen van deze belastingsadviseurs zijn bij de D.K.F. te verkrijgen.

Gezien om als bijlage 2 bij het besluit van de Regering van 18 januari 2007 betreffende de kinderopvang te worden gevoegd.

Eupen, 24 juni 2010.

Voor de Regering van de Duitstalige Gemeenschap :

De Minister-President,
Minister van Lokale Besturen,
K.-H. LAMBERTZ

De Minister van Cultuur, Media en Toerisme,
Mevr. I. WEYKMANS

De Minister van Gezin, Gezondheid en Sociale Aangelegenheden,
H. MOLLERS

REGION WALLONNE — WALLONISCHE REGION — WAALS GEWEST

SERVICE PUBLIC DE WALLONIE

F. 2010 — 2427

[C - 2010/27155]

21 JUIN 2010. — Arrêté ministériel établissant les valeurs de référence des mesures d'azote potentiellement lessivable pour l'année 2009

Le Ministre de l'Environnement, de l'Aménagement du Territoire et de la Mobilité,

Le Ministre des Travaux publics, de l'Agriculture, de la Ruralité, de la Nature, de la Forêt et du Patrimoine,

Vu l'arrêté du Gouvernement wallon du 17 juillet 2009 portant règlement du fonctionnement du Gouvernement;

Vu l'arrêté du Gouvernement wallon du 17 juillet 2009 fixant la répartition des compétences entre les Ministres et réglant la signature des actes du Gouvernement, modifié par l'arrêté du Gouvernement wallon du 21 janvier 2010;

Vu le Code de l'Eau, particulièrement son article R. 228;

Vu l'arrêté ministériel du 18 février 2008 portant certaines dispositions d'exécution relatives aux techniques de mesure de l'azote potentiellement lessivable et au « survey surfaces agricoles » en application du chapitre IV de la partie réglementaire du Code de l'Eau, plus particulièrement son annexe II,

Arrêtent :

Article unique. Les valeurs de référence des mesures d'azote potentiellement lessivable établies en application de l'article R. 228 du Code de l'Eau pour l'année 2009 et annexées au présent arrêté sont approuvées.

Namur, le 21 juin 2010.

Ph. HENRY

B. LUTGEN

Annexe

Valeurs de référence des mesures d'azote potentiellement lessivable pour l'année 2009

Ces valeurs de référence exprimées en kg N-NO₃/ha- ont été établies sur base des prélèvements effectués aux dates spécifiées ci-dessous, pour les classes mentionnées à l'annexe I^{re} de l'arrêté ministériel du 18 février 2008 portant certaines dispositions d'exécution relatives aux techniques de mesure de l'azote potentiellement lessivable et au « survey surfaces agricoles » en application du chapitre IV de la partie réglementaire du Code de l'Eau.

Classe 1						
	0-90 cm		0-60 cm		0-30 cm	
	25 octobre	4 décembre	25 octobre	4 décembre	25 octobre	4 décembre
A	17,00	35,25	15,25	25,25	10,50	12,50
D	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00
A + D	32,00	50,25	30,25	40,25	25,50	27,50

Classe 2						
	0-90 cm		0-60 cm		0-30 cm	
	25 octobre	4 décembre	25 octobre	4 décembre	25 octobre	4 décembre
A	36,00	19,00	31,00	16,00	18,00	8,00
D	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00
A + D	51,00	34,00	46,00	31,00	33,00	23,00